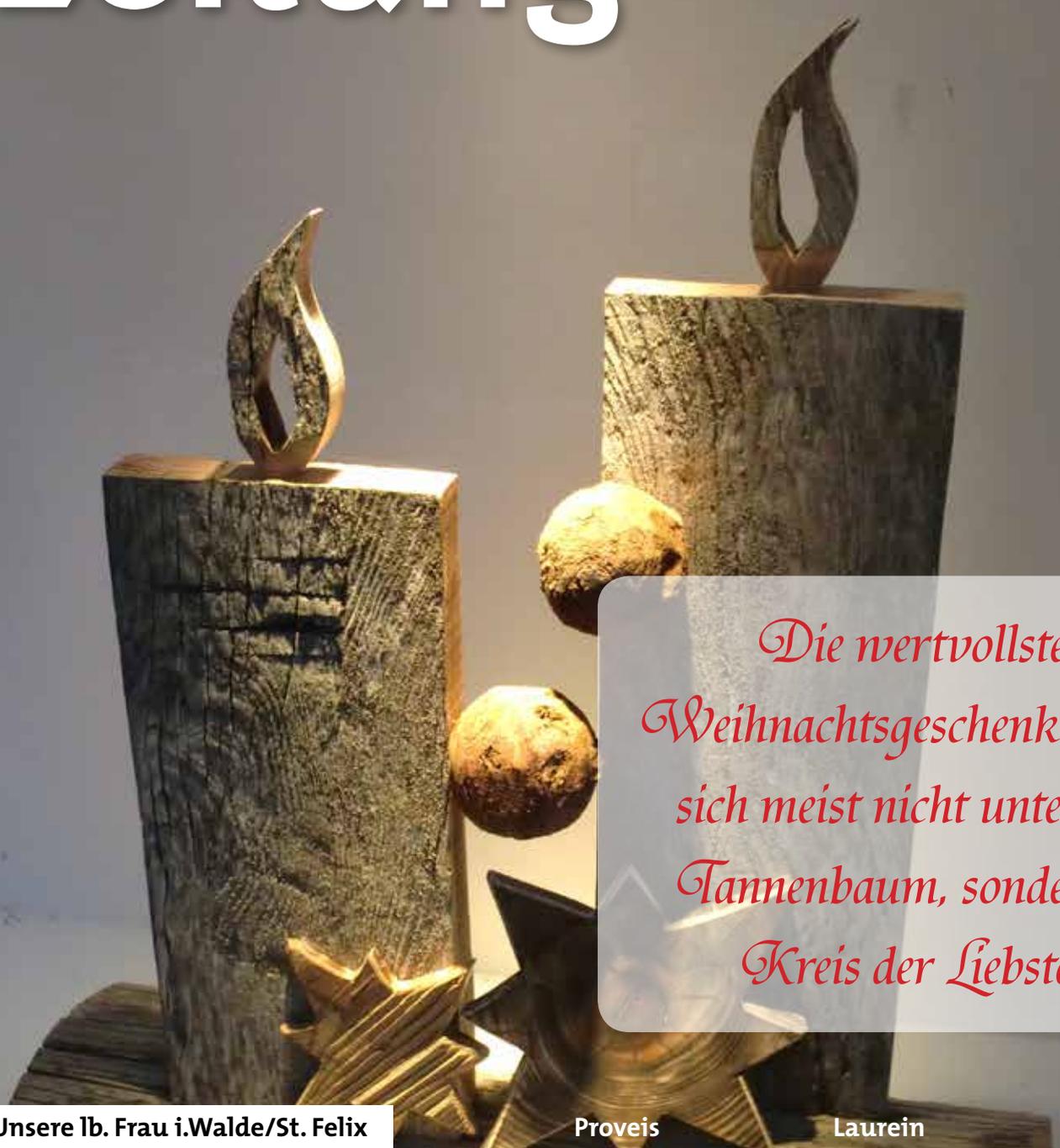


deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 12/2014 - erscheint alle drei Monate
Das Blatt der Gemeinden
Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % - NE BOZEN



*Die wertvollsten
Weihnachtsgeschenke finden
sich meist nicht unter dem
Tannenbaum, sondern im
Kreis der Liebsten.*

Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix

Proveis

Laurein

LEADER

Seite 5 **Der neu gegründete Bildungsausschuss U.lb.Frau im Walde – St. Felix blickt über das erste Aktivitätsjahr zurück**

Seite 6 **Abenteuerliche Übernachtung**

Seite 8 **Herbstwanderung**

Seite 11 **Projekt „Take Up“ für Jugendliche in U.lb.Frau i.Walde und St.Felix**

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 21. Februar 2015

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:

Patrik Ausserer, Annelies Kofler, Bildungsausschuss, Simone Greiter, Greta Lochmann, Lydia Kofler, Gemeindeverwaltung, Schüler und Lehrpersonen der Grundschule St. Felix, Kfb Uns. Ib. Frau im Walde, Gabriela Kofler, Armin und Erhard (3. Klasse), Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat von Unsere Ib. Frau im Walde, Weiss Gertraud, Kirchenchor St. Felix

Laurein:

Hartmann Thaler, Dr. Hannelore Schwabl, Kindergarten team Laurein, Christian Flaim, Verena Kollmann, Siegfried Kollmann, Veronika Ungerer,

Proveis:

Ulrich Gamper, Barbara Di Salvatore, Mairhofer Sebastian, Melanie Kessler, Klaus Mairhofer, Judith Egger, Karin Valorz,

LEADER:

Hubert Ungerer

Druck:

Gedruckt am 05.12.2014

Herausgeber:

Gemeinde U. Ib. Frau im Walde-St. Felix

V. i. S. d. P.:

Christoph Gufler

Grafik und Layout:

simon@abler.it

Titelbild:

Romedius Kofler

Fotos:

Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Die Gemeindeverwaltung blickt auf ein positives Jahr zurück. Die gute Zusammenarbeit hat es ermöglicht, dass für unsere Bevölkerung wiederum Dienste und Einrichtungen organisiert und verbessert werden konnten. Im Bereich der öffentlichen Arbeiten konnten einige Bauten fertiggestellt werden, wie z.B. die Wasserversorgung Klemm und Siebenbrunn. Am 21. September ist der Meditationspark und der Widumstadel gemeinsam mit der Pfarrei Maria Himmelfahrt eingeweiht worden. Die Arbeiten für die Infrastrukturen in der Handwerkerzone wurden ausgeschrieben, die Firma ADMA Scavi hat den Zuschlag erhalten und wird, sobald es die Wetterverhältnisse zulassen, mit den Arbeiten beginnen. Die Tourismuszzone oberhalb der Handwerkerzone wurde an die Firma FELIZITAS des Passler Richard verkauft. Er beabsichtigt einen sanften und nachhaltigen Beherbergungsbetrieb bereits ab dem nächsten Jahr zu eröffnen. Durch sein Vorhaben erhoffen wir uns auch einen Aufschwung im Tourismus. Es ist der Verwaltung gelungen von Landesrat Arnold Schuler eine Sonderfinanzierung im Sinne des Art. 5 des LG 27 in Höhe von 200.000€ zu bekommen. Geplant ist die Sanierung des Pilgerweges mit 30.000 €, welcher noch von den Schnee- und Windschäden des letzten Jahres beschädigt ist, diese Arbeiten sollen bereits im Frühjahr von der Forst durchgeführt werden. Der alte „Enelturm“ bei dem Schulzentrum St. Felix soll abgebrochen werden und an dessen Stelle soll eine unterirdische Um-

spannkabine mit neuer Elektrifizierung entstehen. Dieses Vorhaben soll einerseits eine gute Stromversorgung garantieren, andererseits auch zur Verbesserung des Ortsbildes beitragen, denn im selben Zuge werden möglichst viele Leitungen unterirdisch verlegt. Für die Umstellung der alten Ölheizung im Schulzentrum St. Felix auf Pellet konnten 100.000€ gesichert werden, die neue Heizung soll laufende Kosten der Gemeindeverwaltung einsparen, und zugleich unserer Umwelt einen Beitrag leisten. Um den Bürgern und der Wirtschaft entgegenzukommen, hat sich die Gemeindeverwaltung von U. Ib. Frau im Walde/St. Felix bemüht, bezüglich der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) einen „ausgewogenen Vorschlag“ auszuarbeiten. Dank der Anhebung des Freibetrages für Erstwohnungen von 377,17 auf 500 Euro sind jetzt über 90% der Erstwohnungen von der GIS befreit. Der bereits in der ersten Rate nicht geschuldete Betrag wird im kommenden Jahr 2015 von der Gemeinde rückerstattet. Für jene große Wohnungen, welche trotz Freibetrag nicht gänzlich von der GIS befreit sind, wird die Restschuld mit der ersten Rate verrechnet. Der Hebesatz für die Nutzungslleihe wurde von 0,76% auf 0,4% gesenkt und gilt für Verwandte jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie. Mit etwas Bauchweh zugestimmt hat der Gemeinderat einer Anpassung der Satzung an das Regionalgesetz Nr. 1/2013, demnach wird ab der nächsten Legislatur die Zahl der Gemeinderäte von 15 auf 12 und die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes von 5 auf 4 gekürzt. Aufgrund einer geltenden Regelung müssen kleine Gemeinden verschiedene Dienste zusammenlegen: die Gemeinde Unsere liebe Frau im Walde/St. Felix mit der Gemeinde Lana eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach 20% eines Vollzeitäquivalents eines Gemeindevorstandes zusätzlich in unserer Gemeinde von einem ihrer Arbeiter geleistet wird. Die Friedhofsordnung beider Friedhöfe wur-

de den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. An dieser Stelle ein herzliches Vergeltsgott an die Pfarrgemeinden und dem Friedhofscommission für die wertvolle Zusammenarbeit. Ein aufrichtiges Dankeschön möchte ich bei dieser Gelegenheit dem Vizebürgermeister, den Assessoren und den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Mein besonderer Dank gilt der neuen Gemeindevorstand Dr. Kathrin Gutwenger, welche sich mit viel Engagement und Fachkompetenz in kurze Zeit eingearbeitet hat. Das Arbeitspensum in der Verwaltung nimmt von Tag zu Tag zu, daher ergeht ein großer Dank an das gesamte Verwaltungspersonal für die wertvolle Mitarbeit. Ein herzliches Dankeschön auch der Raumpflegerin, der Kindergartenköchin und dem Gemeindevorstand. Sie alle leisten für uns täglich wertvolle Arbeit. Bedanken möchte ich mich bei allen Vereinsvorsitzenden und deren Mitgliedern für ihre Tätigkeit. Sie sind es, die eine Gemeinde lebendig gestalten. Erwähnen möchte ich auch den Dienst der Freiwilligen Feuerwehren, die für unsere Sicherheit sorgen. Nicht zuletzt möchte ich all jenen danken, welche sich auf irgend einer Weise für den Nächsten in unserer Gemeinde einsetzen, besonders auch den stillen Helferinnen und Helfern, von denen es in unserer Gemeinde noch viele gibt. Grundsätzlich hoffe ich, dass wir in Euren Sinne die richtigen Entscheidungen getroffen haben und ich bedanke mich für Euer Vertrauen, Euer Verständnis und die gute Zusammenarbeit. Abschließend wünsch ich allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, frohe gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

*Der Bürgermeister
Patrik Ausserer*

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana

Andreas Hofer-Str. 2, 39011 Lana

Sozialsprengel

Sekretariat: Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr

T: 0473 55 30 20

Sozio- sanitärer Bürgerservice:

Information und Beratung

T: 0473 55 30 22

Sozialpädagogische Grundbetreuung

T: 0473 55 30 20

Finanzielle Sozialhilfe

T: 0473 55 30 20

sprengel-lana@bzgbga.it

www.bzgbga.it

Hauspflege

(Familien- und Seniorendienste

Sozialgenossenschaft)

T: 0473 553030

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr

F: 0473 55 30 33

fsd-lana@bzgbga.it

Zertifizierte E-Mail: fsd@legalmail.it

www.fsd-lana.it

Gesundheitssprengel

Verwaltung

T: 0473 55 83 00

Hygiene- und Amtsarzt, Impfungen

T: 0473 55 83 25

Krankenpflege

T: 0473 55 83 15

Amtstierarzt

T: 0473 55 83 32

F: 0473 55 83 02

verw.spr.lana@asbmeran-o.it

www.sabes.it

Der Jahrgang 1964 von St. Felix und Unsere liebe Frau im Walde feiert 50 gelungene Lebensjahre



Am Freitag, den 10. Oktober 2014, haben wir mit Pfarrer Roland in der Pfarrkirche von St. Felix die Hl. Messe gefeiert. Anlass war unser 50ster Geburtstag in diesem Jahr 2014. Anschließend haben wir unsere ersten Eindrücke beim gemütlichen Beisammensein in der Jägerstube am Rainhof ausgetauscht.

Richtig los ging das Feiern dann am Samstag früh, den 11. Oktober 2014. Um 7:15 haben wir uns, Felixer und Woldner des Jahrgangs 1964, auf dem Dorfplatz von St. Felix versammelt und sind zur

gemeinsamen Fahrt zum Achensee aufgebrochen. Über den Brennerpass ging's vorerst bis nach Kramsach. Unterwegs machten wir Halt zu einer kleinen Kaffeepause. Beim Frühstücksbuffet konnten wir uns, für den noch vor uns liegenden Tag, stärken. In Kramsach war die Besichtigung des Museumsfriedhofes auf dem Programm. Nach jahrzehntelanger Sammeltätigkeit in Nord- und Südtirol, Salzburg und Bayern hat die Meistergeneration Guggenberger Kunstschmiede den privaten Museumsfriedhof, im Jahre 1965, in mühevoller Arbeit angelegt. Die Sprüche und Lebensweisheiten auf den Kreuzen sind Zeugnisse des urwüchsigen Volkshumors im Alpenland. Wir alle haben uns amüsiert und die wenigen Sonnenstrahlen, die zum Vorschein kamen, genossen. Von dort ging's weiter in Richtung Achensee bis Achenkirch, wo wir zum Mittagessen eingekehrt sind. Auf der Schifffahrt, von Achen-

kirch Richtung Pertisau, haben wir den See kennengelernt. Der Achensee wird auch Fjord der Alpen genannt, diesen Namen trägt er zu Recht! Liegt er doch eingebettet zwischen zwei gewaltigen Gebirgszügen, dem Rofan- und dem Karwendelmassiv. In Pertisau war unser letzter Aufenthalt mit Besichtigung des berühmten Tiroler Steinöl Museums geplant. Die meisten von uns haben dort noch kleine Besonderheiten aus Steinöl für ihre Lieben zu Hause eingekauft.

Nun wurde es schon langsam Zeit für die Rückfahrt nach Südtirol, wiederum über den Brennerpass, mit Ankunft in St. Felix gegen 21.00 Uhr. Anschließend haben wir uns noch zum Pizzaessen im Gasthaus Greti eingefunden. Der gemeinsame Tag war schön, und trotz des umfangreichen Programms, gar nicht anstrengend.

Annelies Kofler

Dekanatsbesuch in Lana



„Mediastisch – Wir und die Medien“ ist das heurige Jahresthema der Katholischen Jungschar Südtirols. Unter diesem Motto stand auch der Dekanatsbesuch

welcher im Oktober 2014, organisiert von der KJS in Zusammenarbeit dem Jugenddienst Lana-Tisens stattfand. Jungschar- und Ministranten

Leiter/innen aus den verschiedenen Gruppen des Dekanats Lana-Tisens kamen zusammen, um einen Abend lang Ideen zu sammeln, was man mit den Kindern zum Thema Medien alles machen könnte. Auch Spielvorschläge und der Austausch unter den Leiter/innen kamen wieder nicht zu kurz. Drei Vertreter/innen aus der Diözesanleitung führten durch den Abend und stellten verschiedene Aktionen und Schwerpunkte des Arbeitsjahres vor. Auch heuer bietet die Katholische Jungschar wieder interessante Kurse an und man kann sich verschiedene Koffer samt Rederenten in seine Gruppe holen.

Dekan P. Peter Unterhofer freute sich über das zahlreiche Erscheinen der Leiter/innen und betonte die Wichtigkeit der Jungschar- und Ministrantengruppen in den Pfarrgemeinden.

Der neu gegründete Bildungsausschuss U.Ib.Frau im Walde – St. Felix blickt über das erste Aktivitätsjahr zurück:



Vor rund einem Jahr wurde in unserer Gemeinde ein Bildungsausschuss gegründet. Der Bildungsausschuss versteht sich als Koordinator bzw. Arbeitsgemeinschaft aller im Dorf tätigen kulturellen Vereine zum Zwecke der Weiterbildung. Aufgabe des Bildungsausschusses ist den Bedarf an Weiterbildung festzustellen und bestehende oder neue Bildungsinitiativen zu koordinieren und zu organisieren um den Bedarf an Weiterbildung abzudecken. Dafür steht dem Bildungsausschuss eine Pro-Kopf-Quote zur Verfügung die laut Jahresprogramm genutzt wird. In diesem Sinne werden Veranstaltungen die in Kooperation mit mehreren Vereinen organisiert werden finanziert, also nicht einzelne Initiativen von Vereinen unterstützt.

Im Jahr 2014 hatte sich der Bildungsausschuss, ausgehend von den Vorschlägen des ersten Vereinsstammtisches, 3 Themen gewidmet:

- Xsund und Munter am Deutschnonsberg in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss von Laurein und Proveis
- Seerenade am Felixer Weiher
- Advent und Weihnacht in U.Ib.Frau im Walde – St. Felix.

Gefördert wurden die Projekte zusätzlich vom Amt für Weiterbildung, vom Amt für Kultur, von der Region Trentino-Südtirol und dem Tourismusverein Deutschnonsberg, sowie privaten Sponsoren, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten.

Das Projekt **Xsund und Munter am Deutschnonsberg** ist in den 3 Gemein-

den sehr gut angekommen und soll auch nächstes Jahr voraussichtlich wieder stattfinden. In unserer Gemeinde haben insgesamt 6 Veranstaltungen (Vorträge, ein Kochkurs und ein Filetierkurs), in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein, dem KVV U.Ib.Frau im Walde, dem Sportfischerverein und der KFB U.Ib.Frau im Walde, stattgefunden.



Die **Seerenade am Felixer Weiher** war ein großer Erfolg. Die Trentiner Gruppe Abies Alba und die Südtiroler Gruppe Pasui spielten mit ihren Dudelsäcken, Drehleiern, Mandolinos und anderen Instrumenten Klänge von Folk-Musik während es sich die Zuhörer auf der Wiese oder beim Lagerfeuer mit einheimischen Produkten und Getränken gemütlich machten. Es war eine einzigartige Atmosphäre und viele Besucher aus dem Trentino aber auch aus dem Tale sind zum See gewandert um an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bedanken möchten wir uns bei der Südtiroler Bauernjugend von U.Ib.Frau i. Walde-St. Felix, dem Chorverein von St. Felix, der Freiwilligen Feuerwehr St. Felix, den Eigentümern, sowie allen Freiwilligen.

Walde – St. Felix möchte in einem einzigen Faltblatt alle bereits bestehenden Angebote in der Weihnachtszeit in unserer Gemeinde bündeln und zusätzlich in St. Felix das Angebot stärken. In der Adventszeit werden mehrere Vereine in



St. Felix gemeinsam den Nachmittag des goldenen Sonntags für die Bevölkerung gestalten. Es werden ein Weihnachtsspiel im Freien und in der Kirche aufgeführt, besinnliche Weisen gespielt und gesungen und ein Fackeltanz durchgeführt.

Alljährlich soll außer der Jahreshauptversammlung auch ein Vereinsstammtisch stattfinden um in gemütlicher Runde über das Angebot im kommenden Jahr, sowie über neue Ideen zu debattieren. Wir bedanken uns bei Allen für die gelungene Zusammenarbeit und freuen uns auf neue Gemeinschaftsarbeiten!

Euer Bildungsausschuss



Sommer mit dem Jugenddienst Lana-Tisens

Einen interessanten Sommer für Kinder und Jugendliche zu bieten war auch heuer wieder Ziel des Jugenddienstes Lana-Tisens.

Nahezu 350 Kinder und Jugendliche konnten in den Mitgliedsgemeinden des Jugenddienstes Lana-Tisens an den verschiedensten Aktionen teilnehmen. Im Ultental wurden 8 Wochen lang Kreativwochen Kindergartenkinder, Grund-, Mittel- und Oberschüler angeboten. Organisiert wurden diese von der ulti.net Gruppe in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens. In Tisens konnten heuer zum neunten Mal die Erlebniswochen für Kindergartenkinder und Grundschüler angeboten werden. Auch heuer waren hier wieder Kinder aus Völlan mit dabei. In Tschermers



freuten sich die Jugendlichen über die zwei Sommeraktivwochen, bei welchen es jeden Tag ein neues Abenteuer gab. Die Burgstaller Mittelschüler verbrachten einen Tag im Klettergarten in Terlan, die weiteren geplanten Aktionen konnten wegen zu geringer Teilnehmerzahl leider nicht durchgeführt werden. Im August ging es mit 75 Jugendlichen aus dem gesamten Einzugsgebiet nach Gardaland bei Nacht. In der Falschauer wurde an einem lauen Sommerabend wieder mit Ehrenamtlichen und Freunden des Jugenddienstes Lana-Tisens gegrillt und auch beim Langen Donners-

tag in Lana war der Verein vertreten. Den ganzen Sommer über konnten sich Jugendliche ab 13 Jahren für das Projekt Take up anmelden und in sozialen Einrichtungen Punkte sammeln. Wie in jedem Jahr war der Jugenddienst Lana-Tisens auch heuer wieder bei einigen Hüttenlagern der Jungschargruppen im Einzugsgebiet mit dabei. Zusammenfassend, war es wieder ein toller, interessanter und erfolgreicher Sommer für den Jugenddienst Lana-Tisens. Die Planung für die Sommeraktionen 2015 steht auch schon in den Startlöchern.



Abenteuerliche Übernachtung



Spaß in der Turnhalle

Am 3. Oktober 2014 trafen wir uns, die Ministranten von St.Felix, um 18:00 Uhr vor dem Jugendraum, um eine abenteuerliche Nacht in der Turnhalle zu verbringen.

Gleich fing es an mit dem Spaß: wir spielten im Freien und wurden dann zum Abendessen gerufen. Das Essen war hervorragend, es gab Hirtenmaccheroni und heiße Himbeeren zum Nachtisch. Gekocht wurde von einigen Müttern und den Ministrantenhelfern. Nach dem Essen machten wir in der Turnhalle verschiedene Spiele (Ballspiele, Gruppenspiele...) und knüpften Armbänder. Mit Schlafsack, Decken, Kissen und Ku-



Abendessen im Felixer Jugendraum

scheltieren ausgestattet, ging es in den Kampf um die Schlafplätze. Sobald jeder einen Platz gefunden hatte, zogen sich alle den Pyjama an und kuschelten sich in den Schlafsack. Anschließend ging das Licht aus und ein Film wurde an die aufgestellte Leinwand projiziert. Gegen 00:30 Uhr schliefen die meisten von uns ein. Um 8:00 Uhr gab es nach dem Aufräumen in der Turnhalle ein leckeres Frühstück mit Marmeladebrötchen, Tee, Kakao und Kaffee. Später gingen wir müde, aber fröhlich nach Hause. Es war eine gelungene Nacht. Wiederholungsbedarf!

Bericht: Simone Greiter und Greta Lochmann

Fotos: Maria Bertagnolli

ELKI-Familienwochenende



Am 04. und 05. Oktober 2014 fand in St.Felix das Familienwochenende, organisiert vom ELKI St.Felix, statt. Am Samstagabend trafen sich Eltern und Kindern im Schulhof zum Kastanienbraten. Während gemeinsam geplaudert und gespielt wurde warteten alle darauf dass es dunkler wurde, damit zum Fackelumzug aufbrechen konnte. Als Überraschung für die Kinder kam auf einmal Ausserer Heinrich mit seinem Esel und führte den Umzug damit an. Gemeinsam machten wir die Dorfrunde und am Ende verabschiedeten sich alle herzlich.

Am Sonntag fand die Erntedankmesse statt, bei der das ELKI-Team und die Familien mitwirkten. Anschließend fand im Schulhof der MS St.Felix ein kleines Familienfest statt. Neben Kaffee und Kuchen wurden eine Bastelecke und einige Spiele angeboten. Besonderen Anklang bei den Kleinen fanden aber die Markt-



ständen, bei denen die Kinder Selbstgebasteltes und Spielzeug anboten und viel Spaß hatten. Das ELKI-Team freute sich über die Teilnahme der Familien und das gelungene Fest.

Auch im kommenden Jahr wird das ELKI wieder verschiedene Angebote gestalten, nach wie vor findet einmal pro Woche der „Offene Treff“ am Dienstag Nachmittag statt, wo die Räumlichkeiten des ELKI für alle, zum Spielen für die Kleinen und zum Kaffekränzchen für die Großen, zur Verfügung stehen. Das ELKI ist ein kindgerechter Treffpunkt, zum

gemütlichen Beisammensein und Austausch. Ebenso wird ab Jänner die bisherige Spielgruppe erweitert. Wir möchten unser Angebot flexibler gestalten: so wird einmal pro Woche am Vormittag ein betreutes Angebot stattfinden. Es handelt sich um ein Paket, wo Kleinkinder regelmäßig hingehen können oder ab und zu, wenn Mama etwas zu erledigen hat, betreut werden oder wo Mama gerne dabei sein möchte und das Kleinkind die ersten Erfahrungen mit anderen Kleinkindern sammeln kann. Aktionen wie der Kreativ-Nachmittag



für Grundschüler, Kinderkino und Kurse für Mütter und Frauen werden im Frühjahr wieder angeboten. Wir freuen uns auf Euren Besuch, kommt und schnuppert 'mal ins ELKI!

Lydia Kofler

Recyclinghof – Öffnungszeit

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass der Recyclinghof zukünftig, sollte der erste Samstag vom Monat ein Feiertag sein, am Samstag darauf geöffnet wird.

Die Gemeindeverwaltung

Herbstwanderung



Der heurige Herbstausflug führte die Grundschule St. Felix zum Bunker am Campenpass. Dort begrüßte uns unser Bürgermeister Dr. Patrik Ausserer, der uns als Experte sicher durch die Bunkergänge führte.

Gemeinsam gingen wir durch die Fotogalerie und gelangten so in den eigentlichen Bunker. Jeder von uns hatte eine Taschenlampe oder eine Stirnlampe bei sich, denn teils ist der Bunker sehr gut beleuchtet, an manchen Stellen ist es jedoch sehr dunkel. Wir trugen alle warme Jacken und ein gutes Schuhwerk. Im Bunker sind nämlich nur ca. 6 Grad Celsius und es ist sehr feucht. Herr Bürgermeister erklärte uns, dass die Luftfeuchtigkeit fast bei 100% liege. Wir können uns das so vorstellen, als wenn wir im Wasser stehen würden. Das war wirklich beeindruckend! An manchen Stellen tropfte sogar Wasser herunter.

Im Eingangsbereich berichtet uns Herr Ausserer, dass der Bunker im zweiten Weltkrieg gebaut, aber nie benutzt wurde. Der Bau war ein großes Geheimnis von Benito Mussolini. Er holte Arbeiter

von weit her, die den Bunker in kurzer Zeit, man meint in neun Monaten, gebaut haben. Diese Männer arbeiteten ohne Maschinen und leisteten Schwerarbeit. Herr Ausserer erzählte uns, dass die Arbeiter bei der Schalung der Bögen durch die kleinen Löcher hineinkriechen mussten und das ganze Schuttmaterial aus dem Bunker ins Freie befördern mussten.

Dann begaben wir uns zur Mineralienausstellung mit fast 2500 verschiedenen Mineralien, die Herr Kiem zur Verfügung gestellt hat. In einem der Schaukästen sind sogar Fundstücke aus Feuerstein ausgestellt, die von einem Jägerastplatz aus der Jüngerer Steinzeit stammen. Herr Bürgermeister berichtet, dass sie von Archäologen bei der Sanierung des Felixer Weihers gefunden wurden.



Darauf mussten wir einen langen Gang weiter, der etwa 250m lang ist. Da die Gänge im Bunker schmal sind und an beiden Seiten Kanäle verlaufen, mussten wir im Gänsemarsch gehen.

Wir gelangten zu einer mit Eisengittern gut gesicherten Stelle. Das war fast einem Abgrund ähnlich! Hier erzählte uns der Herr Bürgermeister von einem traurigen Unfall: Zwei deutsche Touristen sind vor vielen Jahren im Bunker in ein 40 Meter tiefes Loch gefallen.

Dann stiegen wir 235 Stufen in das obere Stockwerk. Das war etwas aufregend. Die schmalen Treppen schienen nicht mehr aufzuhören. Endlich kamen wir in der dritten Etage des Bunkers an. Dort besichtigten wir die Schlafstellen und die Schussscharten, die sich auf die Campenstraße richten. Wir trafen auf eine Wassersammelstelle und auf kleine Seitenwasserwale, die das herabtropfende Wasser nach draußen führen sollten. In den Felsbögen sind auch noch Dynamitvorrichtungen zu sehen. Sie beweisen, dass die Gänge aus dem Felsen gesprengt wurden.

Nun verließen wir über einen langen Gang wieder den Bunker. Der Herr Bürgermeister führte uns durch ein schweres Gittertor wieder ins Freie. Wir kehrten gemeinsam in den Eingangsbereich des Bunkers zurück. Dort bedankten wir uns bei Herrn Patrik Ausserer für die interessante und lehrreiche Führung durch den Bunker und verabschiedeten uns mit einem großen Applaus.

Die Schüler und Lehrpersonen der Grundschule St. Felix

Naturnahe Kinderbetreuung in St. Felix

Die Tagesmütter der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben“ haben es sich zur Aufgabe gemacht die Natur in den Mittelpunkt zu stellen. Die Kinder sollen die Natur mit allen Sinnen erleben können, Jahreskreisläufe miterleben und gesunde Nahrungsmittel kennenlernen. Mit Egger Serafine, Klotzner Veronika und Martha Pircher sind auch in St. Felix drei Tagesmütter für die Sozialgenossenschaft aktiv.

Die Betreuung zu Hause und in einer kleinen Gruppe garantiert eine natürliche, familiäre und liebevolle Atmosphäre,

bei der auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes ideal eingegangen werden kann. Die Kinderbetreuung bei einer Tagesmutter ist vor allem für berufstätige Eltern interessant, da sie sich nicht an die Öffnungszeiten einer Struktur halten müssen und die Flexibilität der Tagesmutter schätzen.

Die Stundentarife sind von der Provinz Bozen vorgegeben und betragen, je nach Einkommen, zwischen 0,90 Euro/Stunde und 3,65 Euro/Stunde. Seit kurzem ist der Dienst außerdem von der Steuer absetzbar. Landebediensstete können zudem um einen Beitrag von 2/3

der Gesamtkosten ansuchen. Die Tagesmütter haben noch Plätze frei, interessierte Eltern wenden sich am besten an die Koordinatorin der Sozialgenossenschaft, Frau Maria Egger unter 366 676 36 81.

Kontakt:
Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben“
www.kinderbetreuung.it
info@kinderbetreuung.it
Telefon: 0471/999366
Koordinatorin Egger Maria:
366 676 36 81

An die Senioren von: Unsere Ib. Frau im Walde, St. Felix, Laurein und Proveis

Zusammensitzen, gemeinsam essen, plaudern und ein Spielele machen. Eine Aktion für Senioren am Deutschnonsberg



In Zusammenarbeit mit:

Termine

Samstag, 08.11.2014	Samstag, 17.01.2015
Samstag, 22.11.2014	Samstag, 31.01.2015
Samstag, 13.12.2014	Samstag, 21.02.2015
	Samstag, 07.03.2015
	Samstag, 21.03.2015

Jeweils um **12.00 Uhr**
Im Mehrzweckgebäude von Unsere liebe Frau im Walde

Freiwillige im Familien- und Seniorendienst
KVW St. Felix
KVW Seniorenclub Unsere Ib. Frau i. Walde



Dankgottesdienst



Am Sonntag, den 26.10.2014 lud die kfb von Uns. Ib. Frau im Walde zu einem Dankgottesdienst für gemeinsam verbrachte Ehejahre ein.

Wir waren gespannt, ob man unsere Einladung annehmen würde und freuten uns sehr, als zahlreiche Paare aus

Proveis, Laurein, St. Felix und Uns. Ib. Frau im Walde zum Gottesdienst erschienen. Das junge Ehepaar, das erst vor einigen Monaten vor dem Traualtar stand, ist ebenso gekommen wie das Ehepaar, das bereits seit 50 Jahren verheiratet ist. Zwei Paare haben den weiten Fußweg von Laurein zum Wallfahrtsort nicht gescheut, um für die gemeinsame Zeit zu danken.

Pfarrer Roland gestaltete eine würdige Messfeier und verstand es alle Gläubigen einzubeziehen. Im Laufe des Gottesdienstes hat er sowohl die jüngeren, als auch die älteren Paare im Gebet und im

Bitten der Hand Gottes anvertraut. Auch für jene, die einen Partner verloren haben, wurde gebetet.

Es war schön in Gemeinschaft vieler sein ganz persönliches Eheleben im Stillen und auch vor der ganzen Kirche vor Gott zu legen und für Kraft und Segen zu bitten.

Mit der Segnung der einzelnen Paare endete die Feier.

Als Erinnerung an diesen Tag wurde den Ehepaaren von der kfb eine Blume überreicht.

kfb Uns. Ib. Frau im Walde

SKJ Bezirksbesuch



Einen interessanten Abend für SKJ Mitglieder bot die Landesleitung von Südtirols katholischer Jugend in Zusammenarbeit mit der SKJ Ortsgruppe Ulten und

dem Jugenddienst Lana-Tisens im November im Ultental an.

SKJ Vertreter/innen aus dem gesamten Bezirk Lana-Tisens trafen sich mit der ersten Vorsitzenden, Mitgliedern der Landesleitung und dem Jugenddienst Lana-Tisens zum Bezirkstreff im Jugendraum von St. Walburg. Dabei wurde das Jahresthema „Zivilcourage“ vorgestellt, verschiedene Ideen zu Spielen und Gruppenstunden eingebracht und die Gruppen konnten sich untereinander austauschen.

Im Zuge der Ultner Spieletage, welche im gleichen Zeitraum angeboten wurden, organisierte der Jugenddienst Lana-Tisens vor dem Bezirksbesuch den Spieleabend für Ehrenamtliche und Freunde des Jugenddienstes.



Veranstaltungen der öffentlichen Bibliothek Unsere Ib. Frau i. Walde - St. Felix im Rückblick

Die öffentliche Bibliothek Unsere Ib. Frau i. Walde – St. Felix blickt auch heuer neben den üblichen Öffnungszeiten auf eine Reihe von Veranstaltungen zurück, die mittlerweile einen festen Bestandteil im Jahresprogramm bilden. Am 8. März 2013, dem „Tag der Frau“, bot die Kräuterexpertin Hildegard Kreiter einen Frühlingsvorgesmack unter dem Titel „Mit Streicheleinheiten aus der Natur in den Frühling“. Es wurden vor allem Tipps und Anwendungen für die innere und äußere Körperpflege vermittelt sowie Rezepturen für Cremes, Salben und Öle. Besinnliche Verse als literarisches Schmankerl und zuletzt noch ein kleines Buffet mit Überreichung einer Primel an jede Teilnehmerin rundeten den Abend feierlich ab.



Die Leserwanderung führte uns am 02. Juni hin zu den „Castelfundern Riegeln“. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Eltern nahmen an dieser Wan-

derung teil. Längs der Wanderung gab es Erlebnisstationen wie Geschichten erzählen und Schatzsuche. Beim Gasthaus „Arnica“ wurden wir gastfreundlich verköstigt bevor wir dann, nach einer kurzen Erklärung zum Torfaushub am Riegelweiher, wieder zu Fuß unseren Rückweg antraten.



Ein gemütliches Miteinander in der Bibliothek von jungen Menschen und Zeitzeugen von früher gab es am „Tag der Bibliotheken“, den 26. Oktober. Handwerksutensilien und Geräte aus dem früheren Alltag füllten an diesem Tag den Bibliotheksraum. Zeitzeugen gaben einen Einblick in den damaligen Alltag und schilderten die Verwendung dieser Hausrats- und Handwerksutensilien die über Jahrhunderte einen wichtigen Dienst taten. Die Erzählungen weckten Alltagserinnerungen von damals und die jungen Zuhörer waren von den

Geschichten fasziniert. Es folgten kurze Auszüge aus den Erzählungen der Schüler der diesjährigen Sommerleseaktion. Alle Erzählungen werden in einem Band gesammelt und gebunden und liegen alsdann in der Bibliothek auf. Am 7. Dezember findet in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Proveis eine Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch in der Bibliothek Proveis statt. Besinnliche, heitere aber auch kritische Texte passend zur Weihnachtszeit werden von Selma Mahlknecht vorgetragen und von Kurt Gritsch musikalisch begleitet. Das Bibliotheksteam von St. Felix und der Leihstelle Unsere Ib. Frau im Walde wünscht Allen einen guten Jahresausklang und alles Gute für das kommende 2015 und freut sich auf euren Besuch!

Gabriela Kofler



Unser Laternenumzug

Am 11. November haben wir uns am Abend mit unseren Laternen vor der Grundschule U. Ib. Frau im Walde getroffen. Es waren alle Grundschüler anwesend, viele Eltern, Lehrpersonen und auch Schüler der Mittelschule. Wir haben schöne Laternenlieder gesungen. Dann sind wir zur Kirche gegangen. In der Kirche haben wir noch einige Martinslieder gesungen und die 4. und 5. Klasse hat ein kleines Theater von der Mantelteilung aufgeführt. Danach sind wir durch das Dorf gezogen, bis zur Lehrerin Frieda. In der warmen Küche haben wir Tee getrunken und Kekse gegessen. Die Kekse hatten einige Schüler der 3., 4. und 5. Klasse am Nachmittag beim Wahl-

fach gebacken. Die Kekse waren lecker! Nach der Stärkung sind wir der Straße entlang bis zur Schule zurückspaziert. Wir haben uns bei Lehrerin Frieda be-



dankt. Nach der Verabschiedung sind wir nach Hause gegangen.

Armin und Erhard (3. Klasse)

Projekt „Take Up“ für Jugendliche in U.Ib.Frau i.Walde und St.Felix

Anmelden - Punkte sammeln - Gutscheine einlösen



Hier kannst du mithelfen:

Einrichtung	Kontakt	Telefonnummer	Alter
Eltern-Kind-Zentrum	Veronika Klotzner Ingrid Kofler	347 9806101	ab 13 Jahren
Bibliothek St. Felix	Gabriela Kofler	333 2380835	ab 13 Jahren
Bibliothek U.Ib.Frau i.Walde			ab 13 Jahren
Mittagstisch für Senioren	Regina Blasinger	0463 886267	ab 13 Jahren

Und so geht's:

Mitgliedskarte machen

Im Jux (Tel. 0473 550141) oder im Jugenddienst Lana-Tisens (Tel. 0473 563420)

Soziale Einrichtung Wählen

Du entscheidest, wo und wie oft du hilfst!

Anpacken und Punkte sammeln
Ein Punkt pro Einsatzstunde

Punkte gegen Gutscheine tauschen
Im Jux oder im Jugenddienst Lana-Tisens

Gutscheine einlösen
Bei den Take up Partnern in deiner Nähe!

Für weitere Infos melde dich einfach bei Sonja vom Jugenddienst Lana-Tisens unter 335 5428551!



Einweihung Widumstadel



Am 21. September 2014 war es endlich soweit. Der Widumstadel konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Früher diente der Stadel als Wirtschaftsgebäude, doch wurde er schon seit geraumer Zeit nicht mehr genutzt. Eifrig wurde nach Ideen gesucht. Schließlich kamen der Herr Pfarrer Roland Mair, die Pfarrgemeinderäte und der Vermögensverwaltungsrat zum Entschluss, das Gebäude mit Leben zu füllen. Dafür setzte sich Herr Luisnorbert Weiss besonders ein. Vorerst musste eine Decke aus Lärchenholz neu eingezogen, die Stadelbrücke wieder aufgebaut, das Gewölbe stabilisiert und neue Fenster eingebaut

werden. Dies erledigten die Firmen Josef Piazza und Gerhard Geiser unter der fachkundigen Anleitung und Aufsicht von Herrn Architekt Torggler. Das Vorhaben konnte durch die großartige Unterstützung von Seiten des vormaligen Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Zur Einweihungsfeier kamen zahlreiche Pilger, Gäste und Einheimische. Der Eingang des Stadels war mit Girlanden geschmückt. Nach einem Umtrunk auf dem Dorfplatz, der vom Pfarrgemeinderat bereitgestellt wurde, segnete Bischof Ivo Muser im Beisein des Herrn Pfarrers und des Abtes vom Kloster Muri-Gries, Dr. Benno Malfér, das neugestaltete Gebäude und Dr. Luis Durnwalder durchtrennte offiziell das traditionelle Band. Der Pfarrgemeinderat und der Vermögensverwaltungsrat luden anschließend die zahlreichen Gäste zu einem Festessen ein. Dabei konnte sich jeder von den gut gelungenen Umbauarbeiten überzeugen.

Abschließend sei dem Altlandeshauptmann Dr. Luis Durnwalder für die finanzielle Unterstützung, dem Herrn Pfarrer Roland Mair, Herrn Architekt Torggler, Herrn Luisnorbert Weiss, den ausführenden Firmen, dem Pfarrgemeinderat und dem Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei Unsere Ib. Frau im Walde und den zahlreichen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz gedankt. Möge der Widumstadel sich nun zur Freude der Bevölkerung mit Leben füllen und ein Ort der Begegnung für alle werden.



Der Pfarrgemeinderat und der Vermögensverwaltungsrat von Unsere Ib. Frau im Walde

Frischkäse und Co

Am 15.03.14 fand bei uns in Unsere Ib. Frau im Walde der Kurs „Frischkäse und Co“ statt.

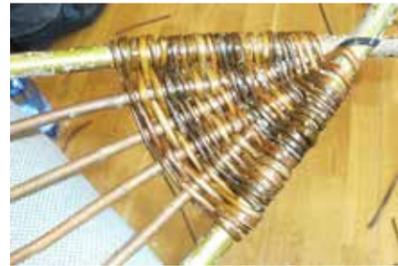
Mit über 20 erfahrene und nicht erfahrene Teilnehmer/innen war der Kurs reichlich besucht.

Alle Teilnehmer/innen zeigten große Begeisterung und Lernbereitschaft.

SBO Unser Frau-St. Felix dankt Lochmann Martha.



Osterschmuck basteln



Im großen Saal in Unsere Ib. Frau im Walde fand am 28.03.14 und am 10.04.14 mit Erhard Paris das Flechten mit Weiden statt. Der Kurs war reichlich besucht. Es ist immer noch starke Nachfrage danach. Die Bäuerinnen möchten immer noch was Neues dazulernen und basteln. Wir versuchen weiterhin in Kontakt zu bleiben und Erhard zu überreden nochmals zu uns zu kommen.

Ihm ein Dankeschön.

Törggezeit



Am Donnerstag den 30.10.14 waren wir Bäuerinnen im Reinhof versammelt, um einen gemütlichen

Abend zu verbringen. Wir haben gut gegessen und vor allen hatten wir einen schönen und gemütlichen Abend.

Leider muß man wieder nach Hause zu unseren Alltag.



World skills Italy 2014



Nach langen und aufwendigen Vorbereitungsarbeiten auf die Landesmeisterschaft der Maurer Sebastian Aufderklamm den stolzen 6. Platz.

Weiterhin viel Freude und Erfolg in deinem Handwerk wünschen dir deine Familie und Freunde.

Weiss Gertraud



Nähkurs

Im Frühjahr war Nähen angesagt.

Die Unternehmungskünste wurden mit Gruber Gisela beraten. Diesmal werden Dirndlen genäht

für groß und klein. Die Stoffwahl wurde eine große Beratung und dann gings los.

„Gisela mach ich´s richtig?“

„Muß ich schon wieder auftrennen?“

Guter Dinge wurden die Kleider alle fertig. Dank Gisela!

Auch da waren die Näherinnen voller Begeisterung.

Gampenpass

Die Arbeitsgruppe Gampenpass sucht Fotos und Unterlagen von der Gampenpassstraße von 1935 bis heute. Selbstverständlich bleiben die Fotos und Unterlagen dem Besitzer.

Wir würden uns über einen Anruf oder eine E-Mail freuen.

Telefonnummer 347 198 19 59

oder Nummer 349 132 21 64

oder E-Mail

arbeitsgruppe.gampenpass@hotmail.com

Schadstoffsammlung 2015

19.02.2015:

11.00–12.00 U. Ib. Fr. im Walde (Dorfplatz)

13.30–15.00 St. Felix (Gemeindeplatz)

11.06.2015:

11.00–12.00 U. Ib. Fr. im Walde (Dorfplatz)

09.00–10.30 St. Felix (Gemeindeplatz)

12.11.2015:

15.30–16.30 U. Ib. Fr. im Walde (Dorfplatz)

13.30–15.00 St. Felix (Gemeindeplatz)

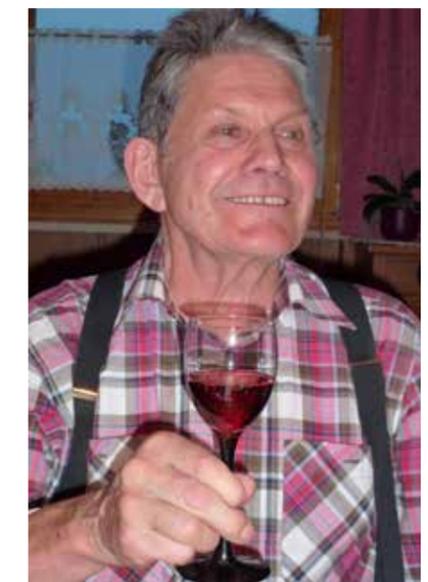
Hurrah, Hurrah inser Gustl ward 80 Jahr



Am 31. August wurde Aufderklamm August Felix 80 Jahre alt. Unser ältestes Chormitglied war und ist immer ein begeisterter Musikant und Sänger. Schon als Kind hat er mit seinen Geschwistern beim „Peater derhuam“ musiziert und war schon 1953 als Chorsänger aktiv. Im Jahr 1989 wurde der Kirchenchor wieder gegründet und ist seither einer der treuesten Chormitglieder. Seine Freude zur Musik und seine klare und starke Bass-Stimme hat den Kirchenchor seit jeher bereichert.

So wünschen wir unserem Gustl noch viele gesunde Jahre und hoffen, dass wir noch oft auf sein Wohl anstoßen können.

Der Kirchenchor St. Felix



Jugendgruppe U. Ib. Frau i.Walde – Gründungsversammlung

Nach intensiver Vorarbeit von einigen Jugendlichen, Gemeinde und Jugenddienst Lana-Tisens wurde die Jugendgruppe U.Ib.Frau i. Walde als Verein gegründet. Im Oktober 2014 fanden sich 19 Jugendliche, Vertreter/innen der Gemeinden und des Jugenddienstes Lana-Tisens im Jugendraum U.Ib.Frau i.Walde zur Gründungsversammlung ein. Dabei

wurden die Statuten genehmigt und unterzeichnet, der Vorstand gewählt und Ideen zum Tätigkeitsprogramm gesammelt. Bürgermeister Patrik Ausserer und Helene Ausserer, Jugendbeauftragte der Gemeinde, dankten den Jugendlichen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und betonten, dass es wichtig sei, der Jugendgruppe eine rechtliche Form zu

geben. Auch dankten sie der Jugendarbeiterin des Jugenddienstes Lana-Tisens welche die Jugendgruppe auf ihrem Weg zur Vereinsgründung begleitet hat. Zweck des ehrenamtlichen Vereins ist die Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit im Dorf.

Kanalisation – Aufruf

Die Kanalisation in unserer Gemeinde ist ein wertvoller Dienst, welcher nicht mehr wegzudenken ist. Die Führung und Reinigung derselben hat das ECO-CENTER über. Die Kosten belaufen sich jährlich auf ca. 36.000,00 € und werden zum Großteil über die Abwassergebühr kompensiert.

Um die Kosten für die Aufbereitung bzw. Reinigung des Klärwassers so gering als möglich zu halten, ist ein sorgfältiger

Umgang sehr wichtig. Das heißt, jeder Bürger sollte pflichtbewußt und mit Verantwortung darauf achten, dass nicht Schadstoffe in die Kanalisation gelangen.

Das Einleiten von Schadstoffen und vor allem auch von Speiseölen sollte unbedingt vermieden werden, da vor allem letztere sich in den Leitungen ablagern und dadurch den reibungslosen Durchfluss erschweren, was bei durchgeführten

Inspektionen leider öfters festgestellt werden musste.

Für die Entsorgung der Speiseöle der Privathaushalte stehen im Recyclinghof die „Öli“ Behälter zur Verfügung. Die Gastbetriebe müssen sich an die vorgeschriebenen Entsorgungsmaßnahmen halten.

Die Gemeindeverwaltung



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Das Jahr 2014 neigt sich langsam seinem Ende entgegen; ein niederschlagsreiches Jahr, das sowohl für die Landwirtschaft als auch für den Tourismus Einbußen mit sich gebracht hat. Viele haben einen lieben Menschen verloren, manche haben ein schweres Kreuz zu tragen oder sind erkrankt, bei so manchem ist nicht alles so gelaufen, wie man es sich vorgestellt hat. Besonders freuen mich aber die vier Geburten im Jahr 2014. Die Natur zeigt uns ab und zu ihre Grenzen auf, und wir müssen lernen, uns damit zurechtzufinden. Trotz allem wollen wir doch dankbar sein für all das Gute, das uns auch dieses Jahr wiederum beschert hat. Wie andernorts sind wir Gott sei Dank aber von großen Unwettern und Unglücken verschont geblieben. Der Großteil der Ernte konnte eingebracht und viele Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

So konnte der Außerweg streckenweise neu asphaltiert werden. Für weitere Instandhaltungsarbeiten mit der Errichtung von notwendigen Stützmauern und dem Setzen von Leitplanken hat uns die Landesregierung weitere 80.000 € zugesagt. Damit können die Arbeiten wie laut Projekt vorgesehen im kommenden Jahr ausgeschrieben und ausgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen werden demnächst an den gefährlichen Stellen der Straßen nach Matzlaun und nach Wegele Leitplanken gesetzt.

Im Weiler Obergampen wurde ein Teil der Arbeiten zum Ausbau des Weges und zur Platzgestaltung mit der Verle-

gung der Weiß- und Schwarzwasserleitungen und anderer Leerrohre abgeschlossen. Die Pflasterungsarbeiten werden im kommenden Frühjahr ausgeführt. Den Anrainern danke ich für die gute Zusammenarbeit und für ihr Entgegenkommen bei der Lagerung von Baumaterial auf dem Privatgrund.

Der Pfarre von Proveis und insbesondere dem Pfarrgemeinderat, dem Bauunternehmen Thaler Hartmann und der Steinmetzfirma Höllrigl aus Lana gratuliere ich recht herzlich für die wirklich gelungene Sanierung des Kirchensockels mit den entsprechenden Entlüftungsmaßnahmen. Wir haben die Pflicht auf unsere einmalig schöne Pfarrkirche zu schauen und entsprechende Instandhaltungsarbeiten in die Wege zu leiten. Ein großer Teil der anfallenden Kosten kann über Beiträge des Denkmalamtes und des Landes Südtirol abgedeckt werden. Aus dem Erlös von Veranstaltungen und aus Spenden konnten weitere Ausgaben getätigt werden. Für die angefallenen Pflasterungsarbeiten und für die Neuverlegung von Rohren wird auch die Gemeinde ihren Beitrag leisten.

Das Projekt zur Platzgestaltung vor der Lourdeskapelle wird voraussichtlich Anfang 2015 ausgeschrieben und im kommenden Frühjahr ausgeführt. Die Verträge zur Ablöse der neu gestalteten Zufahrt mit der Platzgestaltung im Weiler Mairhof werden in nächster Zukunft abgeschlossen und im Grundbuch durchgeführt.

Demnächst soll auch das Ausführungsprojekt für die Errichtung der Turnhalle bei der Grundschule an Arch. Dr. Carlo Azzolini in Auftrag gegeben werden. In den letzten Monaten wurde von der RAS die Umsetzung des schnellen Internets in Angriff genommen. Damit können bald Daten mit einer Größe von zehn Megabit über das Breitband verschickt werden. Das Glasfasernetz wird laut Aussagen des Amtes für Infrastrukturen im Jahre 2015 vom Ultental kommend verlegt.

Als Angebot für den Tourismus im

Winter wurde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Ultental – Proveis ein Förderband angekauft und im Dorfzentrum aufgestellt. Allen, die zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projektes beigetragen haben sowie den Grundeigentümern möchte ich meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen. Vergelt's Gott! Der Führung des Snowpark Proveis wünsche ich viel Erfolg. In der Entwicklung des Wintertourismus insbesondere im Bereich des Schneewanderns und des Langlaufs steckt in unserem Gebiet noch sehr viel Entwicklungspotenzial.

Der Zahn der Zeit nagt auch an den Infrastrukturen der Gemeinde. So musste heuer im Gemeindehaus die Steuerung der Heizungsanlage ausgetauscht werden. Mit einem entsprechend eingebauten Zeitprogramm können in Zukunft Heizkosten eingespart und die Räume je nach Bedarf beheizt werden.

Am Ende des Jahres 2014 bedanke ich mich beim Gemeindevorstand, bei allen Gemeinderäten, beim Gemeindevorstand, bei den Beamten, beim Gemeindevorstand und bei der Reinigungskraft in der Gemeinde und in der Grundschule für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls richte ich diesen Dank auch an alle Vereine und ihre Vorstände mit ihren Obleuten sowie an alle, die in irgend einer Weise jemanden unterstützt und geholfen haben, besonders aber an die Freiwilligen für die Ausbringung des „Essen auf Rädern“. Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch der Landesregierung des Landes Südtirol und dem Straßendienst Burggrafenamt für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gesundheit, Gottes Segen, eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2015.

*Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper*

Winter 2014/15: Eröffnung des Provi-Snowparks in Proveis am Deutschnonsberg

In den vergangenen Jahren haben sich die Gemeindevertreter und Tourismusbetreiber mehrmals getroffen, um Ideen für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung von Proveis zu sammeln. Da unser Gebiet vor allem in den Wintermonaten einen touristischen Aufschwung erfahren muss, wurde die Errichtung eines Snowparks im Zentrum von Proveis in Angriff genommen. Ziel dieses Angebotes ist es, Tagestouristen, Familien, als auch die einheimische Bevölkerung anzusprechen, die in unmittelbarer Nähe in den Genuss von Wintervergnügen kommen können.



Fleißige Helfer bei der Arbeit

Der Erlebnispark trägt den Namen Provi-Snowpark und ihm wurde der Provi-Spielhahn als Maskottchen geschenkt. Dieser soll das Proveiser Gemeindevappen repräsentieren und die Familien-

freundlichkeit dieser Anlage verstärkt hervorheben.

Für den Snowpark wurde vom Tourismusverein Ultental-Proveis ein Zauber-teppich (Skiförderband) von 70 Metern Länge angekauft, welcher für jeglichen Schneespaß geeignet ist. Das Förderband wurde bereits in der ersten Novemberwoche in der „Angerwiese“, in unmittelbarer Nähe der Grundschule, aufgebaut. Zudem wird der Ankauf einer Schneekanone angedacht. Der Snowpark wird voraussichtlich Mitte Dezember mit Ausschank vor Ort in Betrieb genommen.

Die Inbetriebnahme und Führung des Snowparks erfolgt durch den Tourismusverein Ultental-Proveis. Die Anschaffung dieser mobilen Anlage konnte nur durch die großzügige finanzielle Unterstützung vonseiten des Landesamts für Tourismus und der Gemeindeverwaltung von Proveis realisiert werden. Auch die Tourismus-, Handwerk-, Handel- und Dienstleistungsbetriebe von Proveis und Laurein haben dieses Vorhaben sehr positiv aufgenommen und



Das aufgebaute Förderband

durch ihren Beitrag die Inbetriebnahme des Snowparks sichergestellt. Weiters gilt den Grundbesitzern, die ihren Grund für die Wintermonate zur Verfügung stellen, dem Sportverein für die Pisteninstandhaltung und für die gute Zusammenarbeit sowie jenen, die dieses Vorhaben auf jegliche Art und Weise unterstützen, ein großes Vergelt's Gott!

Hallo Kinder!!
Los geht's mit dem
Provi-Spielhahn zum
Snowpark nach
Proveis!!

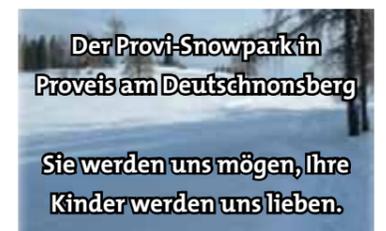
Barbara Di Salvatore



Eröffnung: 20. Dezember 2014 - 10.00 Uhr (wetterbedingt)

Der Provi-Snowpark ist **jedes Wochenende** und in den **Ferien** von **09.30 bis 16.30 Uhr** geöffnet. Außerhalb dieser Kernzeiten ist ein Betrieb auf Anfrage möglich.

Weitere Informationen unter:
<http://www.ultental-deutschnonsberg.info/in-bewegung/winter/provi-snowpark.html>



Dank für gewährte Spenden

Der Kirchenchor von Proveis bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten – St. Pankraz – Laurein für die Spende von 400,00 € als Zuschuss für seine kulturelle Tätigkeit zur Pflege der Kirchenmusik und des weltlichen Liedgutes.

Die S.K.F.V. Ortsgruppe Proveis bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten – St. Pankraz – Laurein für die Spende von 100,00 € als Zuschuss für seine Jahrestätigkeit.

Ulrich Gamper

50-jährige Profess von Missionsbruder Karl Dallasega



Am 10. August d.J. konnte die Pfarrei Proveis mit unserem Jubilar im Rahmen des Pfarrfestes einen gemütlichen Tag verbringen. Die feierliche Messfeier wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt und beim anschließenden Pfarrfest spielten die Alphornbläser schöne Weisen am Kirchplatz. Zwei Kinder begrüßten und dankten dem Jubilar mit einem schönen Gedicht. Der Herr Pfarrer und der Pfarrgemeinderat bedankten sich und gratulierten dem Jubilar, dabei

übergaben sie als kleine Anerkennung eine Kerze als Erinnerung. Allen fleißigen Helfern und Mitwirkenden die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben sei recht herzlich gedankt. Einige wichtige Stationen im Leben des Jubilars: Geboren in Proveis, am 30.01.1937 als zwölftes Kind der Fam. Dallasega Johann in Wegele. Kinder- und Schulzeit in Proveis verbracht. Von 1950 bis 1956 Mittelschule und Gymnasium in Brixen gemacht und im Herbst selben Jahres Entschluss zum Eintritt als Missionsbruder bei St. Josefs Missionaren gefasst. Im Februar 1957 in Oosterbeek in Holland als Bruderkandidat aufgenommen und kurze Zeit später als solcher eingekleidet. Am 19. März 1959 erste Profess dort abgelegt. Im September 1960 nach Mill Hill in London versetzt bis 1962, danach wieder zurück in die Heimat nach Brixen. Am 19. März 1964 im St. Joseph Broederhuis in Oosterbeek den ewigen Missionseid abgelegt und dann bis 1973 wieder in Brixen verschiedenes erledigt; u. a. den Missionsboten in ganz Südtirol zu



Dallasega Karl in Afrika

den Förderern gebracht u.s.w.. 1974 einige Monate Sprachkurs in Mill Hill absolviert und im August in die Mission nach Kamerun in Afrika aufgebroschen. Dort in der Missionsprokur der Diözese Buea und Bamenda bis August 1996 gearbeitet dann bis 1999 Heimatturlaub und Arbeit in unserer Diözese. Ab November 1999 wieder zurück nach Buea und Bamenda bis im August 2006. Danach wieder im Missionshaus in Brixen tätig. Die Pfarrei Proveis dankt dem Jubilar für seinen lebenslangen Einsatz zum Wohle der Mitmenschen; im besonderen für fast 30 Jahre Missionsarbeit. Herzliches **Vergelt's Gott!!**

Mairhofer Sebastian

24-Stunden-Dienst

Am Samstag 13. September und Sonntag, 14. September 2014 fand der „24 Stunden- Dienst“ der Jugend des Weißen Kreuzes (WKJ) Ulten statt. Einer dieser fiktiven Einsätze wurde in Proveis geübt und dafür wurde die Katholische Jungchar Proveis gefragt, ihre schauspielerische Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Eine solche lehrreiche und dazu noch interessante Möglichkeit bietet sich uns nicht alle Tage und wir waren gespannt, was uns erwarten würde. Den Kindern wurde von der Übung vorerst nichts erzählt um alles noch spannender zu machen. Einigen Kindern und einem „Eingeweihtem“ wurden von den zwei Betreuerinnen der WKJ Narben auf die gesunde Haut geschminkt, die zum Überraschen aller total echt aussahen. Es wurde ein Fahrradunfall

nachgespielt, bei dem sich ein Jungcharbetreuer schwer verletzt hatte und zwei unserer Jungscharkinder nur mit einigen Kratzern davon kamen. Es wurde von einer Jungscharleiterin der Rettungsnotruf gewählt und gleich darauf kamen auch schon unsere geschätzten „First Responder“ und einige Mitglieder der Feuerwehr. Die „First Responder“ gaben sich viel Mühe diesen scheinbar verletzten Jungcharbetreuer zu versorgen und die anderen Jungscharkinder durften dabei zu sehen, wie die Arbeit der „First Responder“ im wahren Leben aussehen könnte. Es dauerte nicht lange, bis auch der Rettungswagen mit der Jugend des Weißen Kreuzes von Ulten kamen, von denen uns viele Gesichter aus Laurein und Proveis bekannt waren. Diese kümmerten sich mit Verbands-



Üben für den Ernstfall

tensilien um die leicht verletzten Jungscharkinder. Zum Glück war dies nur eine Übung und wir konnten uns alle gesund an den Mittagstisch setzen. Es ist jedoch für alle sehr wichtig den Ernstfall zu (er-)kennen, damit jeder, wenn es darauf ankommt, im Stande ist richtig zu handeln und zu helfen.

Melanie Kessler

Bergwanderung der Proveiser Jugendvereine ins Pasubiogebiet

Am Sonntag, 31.08.2014 organisierten die Proveiser Jugendvereine, die SBJ, die SVP und der SVLP, ihre traditionelle Bergwanderung.



Das diesjährige Ziel war der Monte Pasubio mit der „strada delle 52 gallerie“. Wir starteten zeitig mit einem Kleinbus in Proveis und fuhren nach Rovereto und durch das Valarsa Tal bis in die Provinz Vicenza. Bis ganz an unseren geplanten Ankunftsort, der Bocchetta di Campiglia, konnten wir leider nicht mit dem Bus fahren, da das letzte Teilstück der Straße nur für Autos geöffnet war. So mussten

wir die letzten Kilometer zu Fuß wandern. Als wir alle am geplanten Startpunkt angekommen waren schnallten wir uns sofort die Klettergurte an. Eine Gruppe wanderte über die „strada delle 52 gallerie“ zum Rifugio Achile Papa und die andere Gruppe machte sich über den Klettersteig „Gaetano Falciopieri“ auf zum Rifugio. Der Klettersteig zeigte uns bereits am Anfang seine zwei schwierigsten Stellen, einmal mussten wir durch eine schmale Rinne und ein weiteres Mal mussten wir eine 12 Meter lange, senkrecht in den Fels befestigte Leiter bezwingen. Mit der ausreichenden Sicherung waren aber beide Stellen kein Problem. Nach einigen Stunden auf dem Klettersteig, stiegen wir aber hinunter auf die „strade delle 52 gallerie“, denn diese alte Militärstraße war des Öfteren mit dem Klettersteig verbunden. Als wir dann beim Rifugio ankamen trafen wir die andere Gruppe, die bereits längere Zeit auf der Hütte auf uns wartete. Wir konnten uns mit einem guten

Mittagessen stärken, bevor wir wieder den Rückweg durch die 52 Tunnels antraten. Die Tunnelstraße wurde während des ersten Weltkrieges von den italienischen Truppen als Nachschublinie innerhalb von 6 Monaten angelegt. Einige Tunnels sind relativ kurz, 10 m 20 m, andere sind aber auch länger, der längste hat eine Länge von 320 Metern. In diesem Tunnel braucht es unbedingt eine Taschenlampe, ansonsten muss man sich an den Wänden entlang tasten. Der bemerkenswerteste Tunnel dreht sich wie ein Korkenzieher vier Mal durch den Berg. Beeindruckend was die Leute vor 100 Jahren im Stande waren zu bauen. Als wir alle wieder beim Bus ankamen traten wir die Heimfahrt an. Es war eine schöne und auch lehrhafte Bergwanderung und bis am Schluss kamen wir auf trockenem Fuß zu Hause an.

Klaus Mairhofer

Projekt Xsundmunter erfolgreich beendet

Das von den Bildungsausschüssen aller Gemeinden am Deutschnonsberg initiierte Projekt zur Gesundheit ging vor kurzem erfolgreich zu Ende.

Über das ganze Jahr verteilt wurden 14 Veranstaltungen, teilweise in Zusammenarbeit mit folgenden Vereinen durchgeführt: bäuerliche Organisationen Proveis, Imkerverein U.Ib.Fr.i.Walde-St. Felix, KVW U. Fr.i.W., Bibliothek Proveis, Sportfischerverein Felixer Weiher und kfb U. Fr.i.W..

Folgende Vorträge wurden angeboten: Honig-Biene & Co., Farben und Gesundheit, Basische Ernährung, Stressbewältigung, Burn out und Spiritualität. Zum aktiven Mitmachen wurden die Teilnehmer beim Erste-Hilfe-Kurs, beim Kochen mit den Schätzen der Natur, bei



v.l. Markus Breitenberger, Ingrid Kofler, Verena Kollmann, Karin Valorz

der Kräuterwanderung, beim Fischzubereiten, beim Breakdancen, sowie beim Yogaabend und beim Gespräch mit einer Frauenärztin aufgefordert. Bei einer Podiumsdiskussion wurde der Frage nachgegangen, welche Entwicklungsmöglichkeiten Kleingemeinden haben. Hochkarätige Referenten wie Eva Ma-

ria Wagner, Konrad Meßner, Waltraud Schwienbacher, Tanja Nart, Oskar Außerer und Georg Reider, um nur einige zu nennen, konnten für die Veranstaltungen, die von der Bevölkerung größtenteils gut angenommen wurden, gewonnen werden.

Beim Abschlusstreffen vor einiger Zeit zogen die Vorsitzenden Ingrid Kofler (Bildungsausschuss Unsere Ib. Fr.i.Walde-St. Felix), Verena Kollmann (BA Laurein) und Karin Valorz (BA Proveis) zusammen mit dem Bezirksserviceleiter Markus Breitenberger eine positive Bilanz. Sofern das Amt für Weiterbildung, Abteilung Deutsche Kultur dieses Projekt weiterhin fördert, gibt es eine Neuausgabe im Jahr 2015.

Karin Valorz

Fußballturnier in Proveis



Am Sonntag, dem 07. September organisierte der Sportverein Laurein Proveis sein alljährliches Fußballturnier. Heuer meldeten sich weniger Mannschaften zum Turnier an, da zum einen die Meisterschaft bereits im Gang war und andererseits am darauffolgenden Montag

die Schule begann und deshalb doch einige Spieler bereits die Fahrt ins Heim antreten mussten. Nichts destotrotz spielten neun Mannschaften um den Turniersieg mit.

Das erste Spiel wurde pünktlich angepfiffen und es zeichneten sich bereits die ersten großen Schlagabtausche ab. Die Vorrundenspiele dauerten 8 Minuten und die Finalspiele 12 Minuten. Im Finale standen sich dann die Ponzenschwänzer aus St. Walburg und die Gruppe Castelfondo gegenüber. In einem guten Spiel mit vielen Torchancen auf beiden Seiten konnten sich die Ponzenschwänzer knapp durchsetzen. Als Drittplatzierte

klassifizierten sich unsere Kollegen aus St. Felix, die im kleinen Finale die Kliaber aus St. Pankraz besiegten. Die weiteren Plätze belegten die Mannschaften aus Tregiovo, Rumo, Proveis, Colour blind (Laurein) und Proveis-Laurein.

Im Anschluss an das Turnier fand die Preisverteilung statt und es erhielt eine jede teilnehmende Mannschaft einen kleinen Pokal. Es war wieder ein schönes Turnier und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Turnier. Hoffentlich mit einem besseren Abschneiden für unsere Mannschaften.

Klaus Mairhofer

Ausblick, Weitblick und Einblick: Traditionelle Klausur des AVS-Referats für Natur und Umwelt in Proveis

Einmal jährlich trifft sich der Ausschuss des Referats für Natur und Umwelt im Alpenverein für eineinhalb Tage an jeweils unterschiedlichen Orten Südtirols zu einem Gedankenaustausch. Für die Sitzung mit informellem Rahmenprogramm wurde heuer der beschauliche Ort Proveis gewählt, wo die Gruppe im Gasthaus Neue Post Quartier bezog. Zwischen dem Genuss von herrlichen Radicchio-Gerichten und einer Wanderung am Themenweg „Kulturgrenze – Grenzkultur“ fand eine intensive Auseinandersetzung mit den künftigen Themen des Referats statt. In Einzelarbeit mit anschließender Gruppendiskussion wurden unter dem Titel „Was uns bewegt“

eine Themenliste erarbeitet. Aus den Ergebnissen sollen nun Projektideen rund um die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Anliegen des Natur- und Umweltschutzes weiterentwickelt werden. Die Ruhe am Deutschnonsberg bot den idealen Rahmen zum Nachdenken: Ein wichtiges Anliegen für die nächsten Wochen und Monate ist die Gewinnung von umweltinteressierten Menschen für die Mitarbeit im Referatsausschuss. Neben einem Meinungs austausch kamen auch die Themen Kultur und Weiterbildung nicht zu kurz: die Vorsitzende des Bildungsausschusses, Karin Valorz, gab den Teilnehmern aus allen Landesteilen einen Einblick in das Leben in den

Grenzgemeinden am Deutschnonsberg – Informationen aus erster Hand über ein Gebiet, das den meisten Teilnehmern bis zur Klausur weitgehend unbekannt war.

Judith Egger



Mit 40 werd der Tirouler ...

Kürzlich traf sich der Jahrgang 1974 aus Laurein und Proveis, um das runde Jubiläum zu feiern. Mit der Seilbahn ging es zur Jausenstation Unterstell hoch oberhalb von Naturns, wo ein herzhaftes Menü eingenommen wurde. Beim gemütlichen Zusammensitzen in der uralten Bauernstube wurden Erinnerungen aufgefrischt, Neuigkeiten auf den Tisch gebracht und mancher Lacher von sich gegeben. Nachdem die Bahn uns exklu-

siv des Nachts wieder zu Tal gebracht hatte, feierten die meisten noch beim Leo, der in Naturns sesshaft geworden ist, weiter.

Ein Dank geht an die Organisatoren Margareth und Leonhard. Für die leider allzu früh verstorbene Jahrgangskollegin Adelheid wird eine schön gestaltete Kerze am Friedhof entzündet.

Karin Valorz



Alle 40er, die der Einladung gefolgt sind

Ehrung der Gemeinderäte

Anlässlich des Erntedankfestes am 12. Oktober 2014 hatten die Gemeindeverwaltung und die SVP Ortsgruppe alle Gemeinderäte der letzten 30 Jahre, die sich 15 Jahre oder mehr aktiv und zum Wohle für Proveis eingebracht haben, zu einer Dankfeier mit einem Dankgottesdienst eingeladen. Als Ehrengast durften wir den Herrn Landesrat Arnold Schuler in unserer Runde willkommen heißen. Die SVP Ortsgruppe und die SVP Frauen sorgten für ein kleines Buffet auf dem Kirchplatz; die musikalische Umrahmung übernahm in gekonnter Weise

die Musikkapelle von Proveis. Schon in der Predigt würdigte der Herr Pfarrer Roland Mair die Verdienste der letzten Gemeindeverwaltungen und dankte allen für ihren Einsatz zum Wohle für Proveis. Diesen Dankesworten schloss sich auch der Herr Landesrat bei seiner Festrede auf dem Kirchplatz an und unterstrich den Zusammenhalt in einer Kleingemeinde wie Proveis eine ist. Vieles von dem, was wir heute als selbstverständlich erachten – die Dorfgestaltung, der Umbau des Gemeindehauses, die Straße ins Ultental, die Erneuerung

der Trinkwasserleitung, die Ausweisung der Wohnbauzonen und Handwerkerzonen, die Errichtung der Kläranlage und der Sportanlage u.v.a.m. – konnte nur geschaffen werden, weil besonders tatkräftige Männer und Frauen Verantwortung übernommen haben und mit viel Einsatz und Idealismus ihr Bestes gegeben haben.

Allen Gemeinderäten nochmals ein großes Vergelt's Gott für ihre verdienstvolle Arbeit in der Gemeinde:

Name	Jahre im Gemeinderat	Davon x Jahre als Bürgermeister	Davon x Jahre als Bürgermeister-Stellvertreter	Davon x Jahre als Gemeindeferent
Arch. Dr. Robert Gamper	25	10	15	
Sebastian Mairhofer	30	15		13
Franz Mitterer	21		2	4
Rudolf Kessler	26		10	10
Albert Malleier	16			11
Dr. Peter Gamper	15			10
Josef Gamper	18			
Michael Mitterer	20			10
Adalbert Pichler	20			5
Christina Stofner Mairhofer	15			10
Josef Thaler	18			
Alois Dallasega	19			
Albin Nairz	18			
Gotthard Gamper	25		5	5
Ulrich Gamper	20	5		1





Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Quellgebiet der Gemeinde Laurein

In der vergangenen Ausgabe haben wir über die Schäden berichtet, die der vergangene Winter am Zaun rund um die Trinkwasserquellen unterhalb des Kornigl verursacht hat. Im Frühsommer fand mit einer Vertreterin des Amtes für Zivilschutz ein Lokalaugenschein statt und es wurde vereinbart, ein Sanierungsprojekt zu erstellen und um die Finanzierung anzusuchen. Obwohl bereits im Frühjahr intensiv mit Beratungen um eine Finanzierung gerungen wurde, hat es doch bis in den Sommer gedauert. Ende Oktober haben wir das Finanzierungsdekret vom Amt für Zivilschutz erhalten, sodass wir in der Lage sind, die Schäden zu beheben. Aufgrund der Jahreszeit können die Arbeiten erst im Frühjahr oder Sommer nächsten Jahres ausgeführt werden. Es sind immerhin über 30.000,00 € an Kosten zu tragen.

Holzschäden durch Schneefall und Windwurf

Die Windwurfschäden infolge des Ausläufers des Sturmtiefs „Xaver“ sind inzwischen behoben worden. Da sich im Laufe der Ausführung Änderungen ergeben haben, musste ein Zusatzbeitrag beantragt werden, was die Angelegenheit nicht unerheblich in die Länge gezogen hat. Mit Ausdauer aber auch durch das Verständnis der zuständigen Landesbeamten konnte ein erfolgreicher Abschluss erzielt werden. Die Landesfinanzierung beträgt 34.833,00€ die Restkosten für die Gemeinde belaufen sich auf 13.000,00€.

Wegenetz

Am Neuweg wurden letzthin weitere Unwetterschäden behoben. So auch im Bereich in Richtung „Clozner-Jöchl“, wo der Weg abzurutschen drohte. Teilweise wird die Finanzierung von der Forstbehörde getragen. Die Sanierung der Brücke über den Kaserbach zum Hof „Lochgenn“ wurde durchgeführt. Allerdings steht der Gemeinde noch der Beitrag des Landes nicht zur

Verfügung, da das Land nur eine Bauermächtigung geben konnte und nicht über die finanziellen Mittel verfügt. So hat die Gemeindeverwaltung entschieden, die Kosten vorzustrecken, da die Sicherheit dies unbedingt erfordert hat. Unterhalb der Hofgruppe „Kini“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Straßenbau die Oberflächenwasserableitung durchgeführt. Dafür möchten wir dem Grundeigentümer und der Landesbehörde unseren herzlichen Dank aussprechen.

Dorfgestaltung Laurein

Nachdem nun die Ausführung der Arbeiten schon etwas zurückliegt konnten jetzt die Grundlagen geschaffen werden die gesamte Regelung auch im Grundbuch durchzuführen. Dies bedeutet, dass wir mit allen Beteiligten einen einzigen Vertrag vor dem Notar abschließen können. Es ist, wie zu ahnen ist, ein großes Eigentumsgeflecht vorhanden.

Gemeindetag

Ende November halten die Gemeinde Laurein und die Gemeinde Proveis in Absprache jeweils einen „Gemeindetag“. Dieser dient der internen Fortbildung des Verwaltungspersonals, um den Dienst am Bürger so gut wie möglich ist zu gewährleisten.

Es steht abermals ein Jahresende bevor

Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Mitarbeit und das Vertrauen. Ein Dank auch allen Vereinen die das ganze Jahr über, mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen sowie Ausflügen, für Abwechslung sorgen. In der bevorstehenden Weihnachtszeit wünsche ich euch eine gemütliche Zeit, schöne Ferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Der Bürgermeister
Hartmann Thaler*

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende und in der Gemeinde hat sich einiges getan. Hier die letzten Neuigkeiten.

Wohnbauzone „Gassern“

Dank der Zustimmung der Eigentümer konnte die Ausweisung der Wohnbauzone in Angriff genommen werden. Der Gemeindeausschuss hat, wie von den neuen Bestimmungen vorgesehen, die Ausweisung beschlossen. Zurzeit sind die Unterlagen beim Amt für Raumordnung zur Überprüfung und Genehmigung. Fällt dieses Verfahren positiv aus, werden die gesamten Unterlagen dem Gemeinderat zur Behandlung und Genehmigung umgehend vorgelegt. Die nächsten Schritte sind demnach der Gemeinderatsbeschluss zur Bauleitplanänderung und die definitive Genehmigung der Änderung durch die Landesregierung. Als dann kann der Grund von den Eigentümern abgelöst, grundbücherlich der Gemeinde einverleibt und aufgrund der zu erstellenden Rangordnung den Bewerbern/Innen zugewiesen werden.

Schneller Internetzugang (ADSL)

Die RAS und die Telecom sind gegenwärtig dabei, den POP unterhalb des Rathauses einzurichten und eine schnelle Funkverbindung herzustellen. Dies bedeutet, dass nach Inbetriebnahme eine wesentlich schnellere Anbindung über das Festnetz der Telecom möglich ist, als es zurzeit mit der bestehenden WLAN-Verbindung der Fall ist.

Mittelschule Nonsberg: „Das Handwerk wird nie aussterben“

Nonsberg – Vor Kurzem besuchten Mitarbeiter des Wirtschaftsverbandes für Handwerker und Dienstleister, sowie die Ivh-Ortsobmänner des Bezirks und die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) die Mittelschulen im Nonsberg St. Felix und Laurein, um verschiedene Handwerks- und Tourismusberufe vorzustellen. Dabei wurde nicht nur erklärt, welche Ausbildungsorte es in Südtirol gibt, sondern auch über die zahlreichen Möglichkeiten und Karrierechancen berichtet, die ein solcher Beruf bieten kann.



Martin Weiss schildert seinen Werdegang

Martin Weiss, Ortsobmann von St. Felix und talentierter Tischler erzählte den Schülern von seinem beruflichen Werdegang. Unter anderem ließ er die Jugendlichen wissen, dass „diese Berufswahl durch den Fortschritt und die Forschung ein lebenslanges Lernen mit sich bringt. So hat die Weiterbildung im Handwerk einen hohen Stellenwert“. Auch unterstrich er, dass „es besonders im Handwerk immer viel Arbeit gibt und auch immer geben wird. Diese Sicherheit ist besonders in Krisenzeiten von Vorteil.“

Der Ortsobmann vom Nachbardorf Laurein, Othmar Weger, bewies den Schülern durch seine couragierte Laufbahn, dass sie keine Angst vor einem Berufswechsel haben sollten: „Ich bin eigentlich gelernter Schlosser, doch die Faszination des Steuerns eines Baggers hatte mich nicht losgelassen. So holte ich die Tiefbaulehre nach und schaffte anschließend sogar die Meisterprüfung.“ Heute kann er sein Wissen, welches er sich als Schlosserlehrling angeeignet hat, tagtäglich anwenden und spart sich damit viel „Zeit, Nerven und Geld!“. Die Fragen der Schüler waren nicht mehr zu stoppen, als der engagierte Ortsobmann verriet, er sei zudem auch noch Sprengmeister. Die von seinem Vortrag gefesselten Schüler nahmen wissbegierig noch seinen letzten Tipp an: „Findet für euch den Beruf, der euren Fähigkeiten entspricht- denn dann übt ihr ihn auch gerne aus.“



Tipps zur Berufswahl von Othmar Weger

Die Ivh-Mitarbeiterin Hannelore Schwabl veranschaulichte den Schülern die Vielfalt der Handwerksberufe und informierte über die zahlreichen Berufs-

und Fachschulen in Südtirol, an denen man eine Ausbildung im Handwerk aufnehmen kann. Sie lud alle Schüler dazu ein, sich im Internet auf der Seite www.traumberuf.ivh.it umzusehen. Dort kann man sich nicht nur über die vielen Berufe im Handwerk informieren, sondern auch nach Ausbildungsplätzen in nächster Nähe suchen. Zudem kann man sich über die Seite selber in die Lehrstellenbörse eintragen oder bei einem kurzen Quiz herausfinden, welcher Handwerksberuf gut zu einem passt.

Auch HGV-Ortsobmann Alex Kofler ließ es sich nicht nehmen persönlich beim Schulbesuch anwesend zu sein und den Schülern seinen Berufsalltag näherzubringen. Besonders betonte Kofler die Freude, welche man bei der Ausübung des Berufes haben sollte, da ein Arbeitstag im Gastgewerbe auch etwas länger dauern kann. HGV-Mitarbeiter Stefan Dalsasso erklärte die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten in den gastgewerblichen Schulen Südtirols. Mit einer Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe stehen einem alle Türen offen. Im Rahmen der Vorstellung wurden Videos zu den Berufen im Hotel- und Gastgewerbe gezeigt, welche sich alle Interessierten unter der Webseite www.HGJ.it/talentzeigen nochmals anschauen können.

Dr. Hannelore Schwabl

Aus dem Kindergarten Laurein!

Der Wald, unser etwas anderer Spielplatz!

Montags verbringen wir, bei fast jedem Wetter, den Vormittag im nahe gelegenen Wald „Erler“. Enthusiasmus verbreitet sich jedes Mal bei den Kindern, wenn es wieder soweit ist. Dies haben wir auch an ihrem großen Interesse, bei unserer Umfrage im Morgenkreis zum Thema „Was machen wir im Wald“ erfahren.

Hier einige Aussagen der Kinder dazu:

„spielen“, „laufen“, „Haiser bauen“, „Holz hockn“, „orbetn“, „singen“, „wenn ihr klatscht, kommen die Kinder her“, „Würstel grilln“, „Blätter sammeln“, „Fotos mochn“, „Steine suchen“, „riechen“, „Holz mitnehmen“, „Verstecklus- und Fongelus spielen“, „mitn Holz spielen“, „af der Bonk sitzn“, „grobn“, „Jager spielen“, „afn Boot rudern (Brett)“, „mit die Tschurtschen spielen“, „Kiah schaugn“ und oteramol a Jause essen“.

Kindergarten team Laurein



Die Kinder auf ihrem Spielplatz im Wald

Zrugg in dor Zeit

Unter diesem Titel stand die Veranstaltung welche, von den Lafrengor Gaudilait organisiert, am Sonntag, den 19. Oktober im großen Saal im Mehrzweckgebäude in Laurein stattgefunden hat. Bei strahlendem Herbstwetter nahmen sich überraschend viele Laureinerinnen und Laureiner, aber auch Besucher von auswärts, die Zeit um den Film "Landwirtschaft im Umschwung" von Serafin Kollmann anzusehen. Der Film beruht auf Privataufnahmen vom Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre und zeigt die Veränderungen im ländlichen Leben im Jahreslauf. Der Film besteht aus vielen kürzeren und längeren Szenen die zusammengeschnitten, vertont und in mühevoller Kleinarbeit zu einem Film zusammengefasst wurden. Aufgenommen wurden die für die damalige Zeit üblichen Arbeiten wie das Vorbereiten der Äcker, die Saat, die Ernte, das Verarbeiten des Getreides zu Mehl und Brot, das Mähen der Bergwiesen, das Einbringen des Heus, die Verarbeitung des Hanfs mit dem Brecheln und dem Spinnen und noch mehr. Gezeigt wurde aber auch das gelebte Brauchtum beim Kirchengang, bei einer Prozession, das Treiben auf dem Markt oder die Bergwanderungen in der Freizeit. Beim Anblick wurden bei vielen Erinnerungen wach und gar einige der Anwesenden



"Nach der Filmvorführung stand Serafin Kollmann den Zuschauern für Fragen zur Verfügung"

bekamen dabei feuchte Augen. Neben vielen Landschaftsaufnahmen waren auch die ersten landwirtschaftlichen Maschinen zu sehen, die damals begannen Pferde und Kühe bei der Feldarbeit und in den Wiesen abzulösen. Damit man sich eine Vorstellung der damals benutzten Geräte machen konnte waren im Saal und vor der Tür verschiedene Gerätschaften ausgestellt, die von den Interessierten eingehend studiert wurden. Gekonnt führte Serafin Kollmann mit

passenden Kommentaren durch den Nachmittag und wusste zu jeder Szene etwas zu sagen. Nach der Vorführung spendete das Publikum dem sichtlich gerührten Laureiner Filmemacher langanhaltenden verdienten Applaus. Anlässlich des Erntedankfestes und um das Thema des Nachmittags gekonnt abzurunden gab es für die Anwesenden verschiedene Spezialitäten zu verkosten. Angefangen von der Gerstsuppe mit aufgegrammeltem Roggenbrot, einem Glas Ravauer Gropel oder Laureiner Apfelsaft bis zu Gerstkaffee und Kuchen gab es einige Köstlichkeiten zu genießen.

Beim gemütlichen Ausklang dieser erfolgreichen Veranstaltung wurde noch anhaltend diskutiert und Erlebnisse ausgetauscht. Beim Zuhören der vielen Geschichten wurden Menschen und Geschehnisse wieder lebendig und so einige wären am liebsten gar nicht mehr nach Hause gegangen.

Besonders für die Jüngeren war der Film ein Ereignis, da sie hier ein Laurein sahen, dass es heute nicht mehr gibt, mit vielen Tätigkeiten die sie so noch nie gesehen haben; und wie ein Kind in der ersten Reihe nach der Vorführung gesagt hat: "Des wor gor net longweilig!"

Christian Flaim

Bachputzen - Fischer in Aktion

Dieses Jahr stand das jährliche Bachputzen weniger im Zeichen vom Müll sammeln, sondern es wurde eher der Zugang zum Bach erleichtert. Es ist der Witterung des letzten Winters zuzuschreiben, dass einige Bäume und Stauden in den Bach hängen und den Zugang zum Bach erschweren. So könnte sich die Angel und die Angelschnur in den Ästen verwickeln und für Tiere lebensbedrohlich sein, sollten sie sich darin verheddern.

Am 13.09.2014 trafen sich ein paar flei-

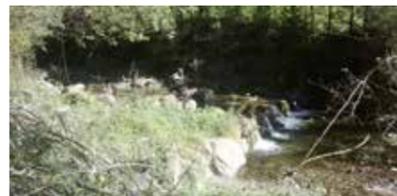
ßige Fischer, ausgerüstet mit Motorsäge, Rungl und Beil um die Stauden und umgeknickten Äste aus dem Bachbett zu ziehen und herabhängende Äste und Stauden abzuschneiden. Dieses Jahr wurde der Abschnitt um die „Lukaser Brug“ bearbeitet.

Auf diesem Wege Danke an die beteiligten Fischer! Bis nächstes Jahr...

Verena Kollmann



Abschnitt vorher



Abschnitt nacher

Fischerausflug 2014 – ein gelungener Tag

Am 28.09.2014 war es soweit! Der Fischerverein Laurein Proveis organisierte einen Ausflug für Fischer und Nichtfischer. Dieses Mal führte uns die Reise nach Ridnaun zum Bergwerk.

Um kurz vor 07.00 Uhr holte uns der Bus von Ultental Reisen in Lafreng ab und wir fuhren Richtung Lana, wo noch weitere Fischer einstiegen. Danach fuhren wir über die Mebo und Autobahn nach Brixen, wo wir eine kleine Pause einlegten und uns für die weitere Fahrt und bevorstehende Führung im Bergwerk Ridnaun stärkten.

In Ridnaun angekommen, wartete bereits Astrid auf uns, welche uns die Geschichte des Bergwerkes erläuterte. Unter anderem zeigte sie uns auch, welche Erze im Bergwerk abgebaut wurde: Silber, Blei und Zinkblende.



Knappen bei der Arbeit

Kurz zum Bergwerk: Die erste schriftliche Erwähnung des „argentum bonum de sneberch“, des guten Silbers vom Schneeberg, reicht auf das Jahr 1237 zurück. Die größte Blüte erlebte der Schneeberg um 1500. An die 1000 Knappen schürften bereits in 70 Stollen nach Silber und Blei. Es entstand die Knappensiedlung St. Martin am Schneeberg auf 2.355 m Meereshöhe. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen

im höchstgelegenen Bergwerk Europas waren unvorstellbar hart und während des langen Winters äußerst gefährlich. Das Haupterz des Schneeberges war allerdings nicht Blei und Silber, sondern Zinkblende. Das k.k. Montan-Ärar begann mit ihrem Abbau erst ab 1870, da man sie in früheren Jahrhunderten kaum verwerten konnte. Der Schneeberg stieg zum ersten Bergwerk Tirols und zu einem der bedeutendsten Europas auf.

In Maiern, im Talschluss von Ridnaun, entstand neben mehreren Knappenwohnhäusern und Werkstätten eine große Erzaufbereitungsanlage, um das Zink vom tauben Gestein ausscheiden zu können. Sie ist in den 20er Jahren auf den neuesten Stand der Technik, dem Flotationsverfahren, umgebaut worden und ist für die interessierten Besucher heute noch nahezu funktionstüchtig erhalten.

Wegen eines Großbrandes in St. Martin am Schneeberg, wohnten alle Bergleute ab 1967 bei der Erzaufbereitung in Ridnaun. Sie konnten mit einer Schwebebahn bis auf Höhe 2.000 hochfahren und anschließend mit der Grubenbahn durch den Poschhausstollen zum Erzlager vorstoßen. Leben und Arbeit wurde somit wesentlich angenehmer. Leider aber hatte die allgemeine europäische Bergbaukrise bald auch den Schneeberg erfasst. Die Schließung des Bergwerkes erfolgte im Mai 1985. Rund 800 Jahre Bergbau gingen damit zu Ende. Bei der Führung von Astrid durch den Besucherstollen konnten wir uns von der Lautstärke dieser Maschinen, von der Feuchtigkeit und Enge bei der Bergwerksarbeit ein Bild machen. Dies muss für die Knappen unvorstellbar gewesen sein.

Nach dem Besuch im Bergwerk sind wir zum Mittagessen gefahren, welches wir ganz in der Nähe beim Restaurant Zum Pfitscher eingenommen haben.

Nach dieser tollen Stärkung fuhren wir weiter zum Jaufenpass. Dort konnten wir uns kurz die Beine vertreten und die Aussicht genießen. Danach wollten wir

so schnell wie möglich zur Fischzucht Schiefer nach St. Martin fahren. Doch ein Unfall auf der Jaufenstraße hat uns eine Stunde Warten beschert.



Albinoforelle ganz nahe

Als wir schließlich doch in St. Martin angekommen sind, hat uns Herr Schiefer seine Zucht gezeigt. Von den ganz kleinen Fischen (sind im Jänner/Februar dieses Jahres geschlüpft) bis zu den großen, welche für Restaurants gezüchtet werden konnten wir sehen und auch verköstigen. Denn Herr Schiefer verarbeitet auch die Fische, Kalt- und Warmräuchern, Frischverkäufe.

Nach einer kurzen Stärkung konnten wir unsere Heimreise antreten.

Dies war ein gelungener Ausflug. Danke an alle Teilnehmer!

Verena Kollmann

Tagung der Sachbearbeiter am 10.10.2014 in Gais



(v.l.n.r.) Richard Furggler, Hubert Hofer, Stadtrat Felix Brugger, Paul Prader, Martin Weissteiner, Franz Fliri, Ernst Pohl, Peter Holzmann, Verbandssekretärin Margareth Zöggeler, Josef Bernhart, Landesobmann Peter Ortner, Albert Premstaller, Siegfried Kollmann, Paul Josef Alber, Hans Raich und Verbandsgeschäftsführer Josef Oberhofer

Heimatspfleger auf Fortbildung - Kleine Denkmäler mit großem Wert

Die Sachbearbeiter im Heimatpflegeverband, welche im Bereich der Erhaltung von Kleindenkmälern, Schindeldächern und traditionellen Holzzäunen tätig sind, legen großen Wert auf Fachkompetenz und Kontakt mit den betroffenen Besitzern solcher Objekte. Deshalb werden bei den jährlichen Herbsttagungen jeweils verschiedene Gebiete mit besonderen Charakteristiken besucht. Heuer war es die Umgebung von Bruneck. Am Thalackerhof am nordwestlichen Sonnenhang von St. Georgen konnten die vom Besitzer Tobias Passler instandgesetzten Trockenmauern in einem Gesamtausmaß von mehreren hundert Quadratmetern besichtigt werden. Nur durch die vom Landesamt für Landschaftsschutz zur Verfügung gestellte finanzielle Förderung und die Beratung durch den Heimatpflegeverband hatte er sich an das Vorhaben herangewagt. Nun ist er froh über die gelungene Arbeit und erhält viel Zustimmung von den Menschen der Umgebung und den vielen Wanderern, die hier vorbeigehen. Dies ist neben den vielen anderen Pfl-

gemeinmaßnahmen für die Kulturlandschaft im Lande ein Beispiel, wie effizient diese Art der Unterstützung bei den Eigentümern und bei der Bevölkerung ankommt. Der enorme Mehrwert, der dadurch für die Landschaft und Kultur erreicht wird, rechtfertigt auf jeden Fall den Einsatz von öffentlichen Geldern. Stadtrat Felix Brugger, dem die Verschönerung seines Heimatortes ein großes Anliegen ist, zeigte der Gruppe den neu gestalteten Dorfplatz mit dem sogenannten Gerichtsstein (Teil einer alten bajuwarischen Dingstätte), den Bildstock zum hl. Johannes Nepomuk neben der Ahrbrücke, sowie die alte und neue Pfarrkirche. Um Technik und Kunst ging es bei der Besichtigung des aufgelassenen Elektrizitätswerkes am östlichen Waldrand von Gais, das die Stadt Bruneck im ferneren Jahre 1903 errichtet hatte. Nach der Verlegung und Auflassung dieser Anlage hat sich der Künstler Jakob Oberholzer aus dem Ahrntal, ehemals Leiter der Schnitzschule in St. Jakob, in diesem altherwürdigen Bau niedergelassen. Neben den alten Turbinen stehen hier eine Vielzahl von Kunstwerken aus verschiedenen Materialien und in einer schi-

er grenzenlosen Vielfalt von kleinsten Miniaturen bis hin zu lebensgroßen Statuen und anderen Kunstwerken aus Stein und Holz sowie zahlreiche Krippendarstellungen. Da staunten die angereisten Heimatpfleger mit Obmann Peter Ortner nicht wenig und folgten aufmerksam den Ausführungen des Künstlers, der hier neben seiner Arbeit dann und wann auch Kurse anbietet.

Nächstes Ziel war die Burg Neuhaus an der Westseite von Gais, wo der Hausherr Siegfried Hofer, die Gruppe willkommen hieß. Er hatte die Ruine vor 35 Jahren erworben und seither in mühevoller Kleinarbeit und mit großem finanziellem Aufwand die Anlage renoviert und zu einem Juwel ausgestaltet. Die Besichtigung der Burg mit Turm und der Burgkapelle unter der Begleitung des langjährigen Heimatpflegers Lois Brugger aus Gais sowie die Besprechung verschiedener Probleme in Zusammenhang mit den vom Land auferlegten Förderstop im Bereich der Landschaftspflege rundeten das Arbeitstreffen der Heimatpfleger ab. In der Schlosskapelle zur Maria Heimsuchung befindet sich seit kurzer Zeit eine Reliquie des am 3. Oktober 2004 selig gesprochenen Kaiser Karl von Habsburg. Bürgermeisterin Romana Stifter freute sich über den Besuch der Heimatpfleger und stellte ihre Gemeinde ausführlich vor. Landesobmann Peter Ortner brachte bei der Tagung Anerkennung und Dank für die Arbeit der Sachbearbeiter zum Ausdruck und bekräftigte die Wichtigkeit dieser Art von Pflege der Kulturlandschaft in unserem Lande. Geschäftsführer Josef Oberhofer mit Sekretärin Greti Zöggeler hatten gemeinsam mit dem derzeitigen Sachbearbeiter dieses Gebietes, Hubert Hofer, die Organisation und Auswahl der Zielorte über, dafür gebührt Ihnen großer Dank.

Der Sachbearbeiter Siegfried Kollmann

Ein erfolgreiches Jungsjahr

Erstmals wurde heuer von der Katholischen Jungsjahr Südtirol, an die Ortsgruppen welche die beste Aktion eingesendet hatten, der Jungsjahrspreis vergeben, dabei waren originelle und kreative Ideen gefragt. Wir hatten heuer im April eine Aktion passend zum Jahresthema „Nimm 2, gib 3“, bei welcher wir mit Sachen die wir für unser Alltagsleben nicht mehr brauchen konnten gebastelt haben. Nebenher haben wir Pizza selbst gebacken und waren dann noch mit den AVS Müll sammeln. Für

diese Aktion wurde uns der Jungsjahrspreis 2014 verliehen. Somit hat unsere Ortsgruppe heuer beim Kinderfest freien Eintritt.

Wir bedanken uns nochmal bei allen die bei der Aktion geholfen haben und allen die dabei waren und mitgemacht haben.

Weiter bedanken wir uns bei der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz- Laurein für die finanzielle Unterstützung durch unser erstes Arbeitsjahr.

Veronika Ungerer



Übergabe des Jungsjahrspreises

Auf in ein mediastisches Jahr



Wir und die Medien

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch ein neues Jungsjahr, dieses Jahr unter dem Motto „Mediastisch- Wir und die Medien“. Die Menschliche Zivilisation profitiert seit je her durch die Kommunikation und somit nehmen heute auch die Medien eine wichtige Rolle ein. Natürlich gab es in der Steinzeit noch kein Fernsehen, Radio oder Internet. Auch schreiben konnte damals noch niemand, jedoch wurden Informationen anhand anderer Möglichkeiten weitergegeben. An die Wände von Höhlen oder in Stein wurden Zeichnungen geritzt,

es wurden Rauchzeichen weitergegeben und später Brieftauben eingesetzt. Immer hat sich die Welt im Bereich der Informationsverbreitung weiterentwickelt. Die Medienlandschaft hat sich durch die technischen Neuerungen, die Computerentwicklung und die schnellen Übertragungsraten rasant verändert. War lange Zeit das Buch und das gedruckte Wort das wichtigste Medium, kamen Radio und Fernsehen dazu und wurden nach und nach immer wichtiger. Noch wird weltweit am meisten das Fernsehen genutzt, aber das Internet holt durch die Smartphones und Tablets immer mehr auf. Doch egal welches Medium wir nutzen - es ist wichtig, dass wir uns seiner Bedeutung bewusst sind - schließlich beeinflusst es ständig unser Leben. Die richtige und bewusste Nutzung der unterschiedlichen Medien ist somit von großer Wichtigkeit.

Bei unserer ersten Gruppenstunde gab es heuer ein großes Werwolftunier und als Preise gab es iPads, iPhones und iPods die allesamt aus Schokolade bestanden. Im Laufe des Jungsjahrs werden wir uns intensiver mit den Medien beschäftigen. Durch das mediastische Jahr werden die Kinder von den Jungsjahrleiterinnen Krista, Rebekka, Julia, Marion, Andrea, Valentina, Katharina und Veronika begleitet.

Veronika Ungerer



Unsere erste Gruppenstunde

Ab ins Schwimmbad



Die Ministranten mit ihren Gruppenleiterinnen im Schwimmbad

An einen der wenigen sonnigen Tage im August machten sich die Lafrenger Ministranten auf den Weg ins Schwimmbad. Wir sind bis Naturns gefahren und haben den sonnigen Tag aber auch das Wasser genossen. Dieser Ausflug wurde zum Dank für den Fleiß der Ministranten organisiert und wir hoffen dass sie auch weiterhin so fleißig sein werden.

Veronika Ungerer



Beim Rutschen

Die Raiffeisenkasse unterstützt die Vereine

Jedes Jahr um diese Zeit können sich gemeinnützige Organisationen und Vereine des Tätigkeitsgebietes auf das traditionelle „Christkindl“ von der Raiffeisenkasse freuen. Mit dieser Weihnachtsspende honoriert die Raiffeisenkasse das Engagement und die lobenswerte Arbeit unzähliger ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger. Sie nimmt dadurch aktiven Anteil an der Förderung des gesellschaftlichen Lebens und der Gemeinschaft in ihrem Tätigkeitsgebiet.

Insgesamt verteilt die Raiffeisenkasse diesmal wieder die stattliche Summe von 12.000 Euro. Nutznießer sind die Feuerwehren, die Musikkapellen, der Bergrettungsdienst, das Weiße Kreuz, der Vinzenzverein, das Südtiroler Kinderdorf, die Sternsinger und andere.

Als Bank vor Ort hat die Raiffeisenkasse darüber hinaus auch unters Jahr immer wieder gezielt gemeinnützige und soziale Vereine sowie sportliche, kulturelle und wirtschaftliche Initiativen und die Schulen bei ihrer wertvollen Arbeit unterstützt und dadurch einen „Mehrwert“ geschaffen für die Menschen, die hier leben.

Der Geschäftserfolg der Raiffeisenkasse bleibt in den Gemeinden des Tätigkeitsgebietes. Denn die erwirtschafteten Gewinne, die nicht für Rücklagen benötigt werden, werden der Allgemeinheit für gemeinwohlorientierte Zwecke zur Verfügung gestellt.

Dank des Zuspruchs und der Zusammenarbeit der Mitglieder und Kunden mit „ihrer Dorfbank“ ist diese Unterstützung Jahr für Jahr möglich.

Jedes Mitglied und jeder Kunde fördert somit durch seine Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse die örtliche Gemeinschaft und leistet einen Beitrag für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung seiner Heimatgemeinde.

Für dieses Vertrauen möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Kunden herzlich bedanken.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und stehen Ihnen mit unseren Beratungs-, Bank-, Finanz- und Versicherungsdiensten jederzeit gerne zur Seite.

Ihre Raiffeisenkasse



Lehrfahrt ins Genießerland Hohenlohe: Projekt Limpurger Weideochse - Schwäbisch-Hallsches Landschwein - Projekt Uria



Von den anderen lernen und gleichzeitig unsere Projekte wertschätzen lernen ist die Devise so mancher Lehrfahrt, die in die nähere oder auch entferntere Umgebung führt. Unter diesem Motto begab sich vor kurzem eine Abordnung von Bauern und Touristikern vom Deutschnonsberg und dem Ultental auf eine zweitägige Exkursion nach Süddeutschland. Ziel der Lehrreise war es insbesondere, das Projekt des Limpurger Weideochsen kennen zu lernen, aber auch weitere Initiativen zur Vermarktung bäuerlicher Produkte anzuschauen.

So fand am ersten Tag bereits die Vorstellung der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall statt, welche vor ca. 30 Jahren gegründet worden

war, mittlerweile in der gesamten Region über 1400 bäuerliche Mitglieder zählt und einen Umsatz von über 100 Mio. Euro pro Jahr erwirtschaftet. Rudolf Bühler, Gründungsobmann der Erzeugergemeinschaft berichtete dabei eingehend über die Geschäftsaktivitäten des Betriebs, welche sich insbesondere auch der Wiederbelebung der fast ausgestorbenen Schweinerasse Schwäbisch-Hällisches-Landschwein widmet. Mittlerweile ist die Anzahl der Tiere wieder auf mehrere Tausend Exemplare angewachsen und erfreut sich dank der hervorragenden Qualitätseigenschaften eines boomenden Absatzes. Neben dem Schweinefleisch sind aber auch die Vermarktung von Rind- und Schaffleisch Kernbereiche der Tätigkeiten der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft. Daneben auch Bereiche wie die veredelten Produkte, wobei eines der Kernprodukte der Erzeugergemeinschaft die verschiedensten Wurstarten in der Dose sind. Die Erzeugergemeinschaft führt zudem insgesamt acht Verkaufspunkte in Schwäbisch Hall und Umgebung.

Zweite Station auf der Lehrreise war die Besichtigung eines Betriebs, der sich ganz der Zucht und Mast der reinrassigen Limpurger Weideochsen widmet. Gleichzeitig ging die Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Limpurger Rind auf die Eigenheiten und Vorzüge der ältesten Württembergischen Rinderrasse ein.

Zum Abschluss des ersten Besuchstags gab es schließlich zum Abendessen, neben anderen lokalen Spezialitäten auch das Fleisch des Limpurger Weideochsen zu verkosten. Am Rande des Abendessens gab es interessante Anregungen und Denkanstöße nicht nur vom Gastrofachmann Otto Geisel, der als An-



sprechpartner für die gesamte Lehrfahrt gedient hatte, sondern auch von Philipp Fürst von Hohenlohe-Langenburg, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Fördervereins ist.

Am zweiten Tag stand dann der Besuch des Projekts Uria in Ostdorf auf dem

Programm. Der Verein unter dem Vorsitz des „Rinderflüsterers“ Ernst Hermann Maier hat sich der Förderung einer neuen Art der Tierhaltung verschrieben. Uria e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Tierschutzverein, mit dem satzungsgemäßen Zweck Nutztierhaltungen

zu fördern, die sich kompromisslos an den Bedürfnissen der Tiere orientieren. Schwerpunktmäßig bemüht sich der Uria e.V. um die schrittweise Abschaffung der Schlachttiertransporte.

Radicchiotage am Deutschnonsberg



Drei Wochenenden von Ende September bis Anfang Oktober standen im Zeichen der edlen Salatblüte des sog. Winterradicchio (Radicchio Tardivo di Treviso): vom 19. September bis 5. Oktober luden sechs Gastbetriebe in Unsere Liebe Frau im Walde (Gampenpass, Zum Hirschen, Zur Sonne und Pfitscher) und Proveis (Neue Post und Waldrast) jeweils von Freitag bis Sonntag zu erlesenen Gerichten mit dem frisch geernteten und zum feinen Endprodukt verarbeiteten feinen Deutschnonsberger Radicchio. Dabei traf das gesunde Gemüse auch auf andere lokale Spezialitäten wie LaugenRind, Wild oder Pilze und stand jeweils auch im Mittelpunkt von drei Rahmenveranstaltungen: Feldbegehung, Radicchiofest und Showcooking. Der Anbau dieser Gemüsesorte hat am Deutschnonsberg bekanntlich Tradition: bereits seit Ende der neunziger Jahre wird diese eigentlich aus dem „Dreiländereck“ der Provinzen Treviso/Padua/Venedig stammende Gemüsesorte am Deutschnonsberg angebaut.

Der Radicchio Tardivo di Treviso ist die nobelste Variante unter den Radicchioarten und gleichzeitig eine gesunde Delikatesse, eine Vitaminbombe. Er gedeiht in den Höhenlagen am Deutschnonsberg besonders gut.

Bei kühlen Nächten und warmen Tagen entwickeln die schmalen Blätter des Winterradicchio ihre zartbitteren No-

ten und ihre frühe Reife. Das besondere am sog. Winterradicchio ist auch, dass die eigentliche Veredelung erst nach der Ernte stattfindet: dabei werden die Pflanzen stehend ins frische Quellwasserbad zwischen zehn und 14 Tagen gestellt. So geschehen zwischen Anfang September und Ende Oktober beim DELEG-Gebäude in Proveis, aber auch bei den Höfen einzelner Anbauer in Unsere Liebe Frau im Walde und St. Felix. Erst danach kann der eigentliche veredelte Radicchio als besondere Delikatesse für eine ganze Reihe unterschiedlicher Gerichte in der Küche eingesetzt werden. Begeisterung kam dabei für dieses neue einheimische Gemüse nicht nur bei den Gästen der sechs an der Initiative beteiligten Gastbetriebe auf, sondern auch bei den Besuchern des Radicchiofests am 28.09.14 in Proveis. Dabei erlebten der Deutschnonsberger Radicchio und das Qualitätsfleisch vom LaugenRind unter der gekonnten Anleitung von Karl Telfser eine innovative Symbiose. Gro-



ße Beachtung fand der Radicchio auch beim Schaukochen im Widumstadel in Unsere Liebe Frau im Walde am Sonntag, 5. Oktober, bei dem SKV-Präsident Reinhard Steger ein Südtiroler Gericht mit Deutschnonsberger Radicchio präsentierte (Pressknödel vom Radicchio und dem Ahrntaler Graukäse mit Mortandela vom Widumhof auf süß saurem Kompott vom Deutschnonsberger Radicchio), während der aus Treviso stammende Küchenchef Maurizio Gallina die vom Radicchio geprägte Küche seiner Heimat vorstellte und zwar eine Crema di fagioli „Borlotto nano Levada“ e orzo perlato con radicchio sauté all'aceto di cabernet.

Ulfi Snowfun



Kommt mich besuchen

Das Ulfi Snowfun hat während der gesamten Wintersaison jeweils von Freitag bis Sonntag geöffnet. Während der Weihnachts- und Faschingsferien heißen wir euch täglich willkommen.

Öffnungszeiten

Sa. – So. und Feiertage: von 9.30 bis 16.30 Uhr
Freitag: von 17.00 bis 22.00 Uhr
Ferienzeiten: täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr

So viel Spaß für...

	Kinder (4-15, 99 Jahre)	Erwachsene (ab 16 Jahre)
1 Stunde	4,00 Euro	5,00 Euro
2 Stunden	6,50 Euro	7,50 Euro
Tageskarte	8,50 Euro	9,50 Euro
Ticket 10 Tage	50,00 Euro	55,00 Euro
Saisonkarte	85,00 Euro	95,00 Euro

Kinder unter 4 Jahre kostenlos (nur in Begleitung)

Ulfi Family Card

3 Pers.	22,00 Euro
4 Pers.	28,00 Euro
5 Pers.	34,00 Euro
Alle weitere	+ 6,00 Euro



Werbemittlung

Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisenkasse Tisens
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein